

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

33 (2.2.1913) Drittes und Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 2.22. Am Postschalter abgeholt Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einseitige Bettseite oberer Raum 20 Pfennig. Reklamezeit 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Anna 6 me: größere Spätk. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 33.

Sonntag, den 2. Februar 1913

Drittes Blatt.

Bekanntmachung.

Einem Wunsche der Arbeiterschaft nachkommend führt der erste Frühmorgen ab Weierheim vom 3. Februar 1913 ab 5 Uhr 53 Min. (anstatt 5 Uhr 58 Min. wie bisher), so daß derselbe den Anschluß an den zweiten Frühmorgen nach dem Rheinhafen erreicht.
Karlsruhe, den 31. Januar 1913.
Städtisches Straßenbahnamt.

Grossh. Kunstgewerbemuseum Karlsruhe.

Neu aufgestellt: **Konventzimmer** aus dem Frauenkloster „Paradies“ bei Schaffhausen; ferner **Sonder-Ausstellung** von **Fayence-Arbeiten**, insbesondere Tierfiguren der keramischen Werkgenossenschaft in Wien.
Geöffnet Sonntag 11—1 und 2—4 Uhr, Dienstag bis einschl. Freitag 10—1 und 2—4 Uhr. Eintritt frei.

Kath. Frauenbund.

Öffentlicher Vortrag
des Herrn **Dr. F. W. Förster** aus Zürich
Montag, den 10. Februar 1913, abends 8^{1/2} Uhr, im „Eintrachtssaal“, Karl-Friedrichstraße 30.
Thema:
Wie behandeln wir unsere Jugend in den Flegeljahren?

Preise der Plätze: Nichtmitglieder: Referentier Platz 3 Mk., 1. Platz 2 Mk., Saal nichtnummeriert oder Galerie 1 Mk.; Mitglieder: Referentier Platz 2 Mk., 1. Platz 1 Mk., Saal nichtnummeriert oder Galerie 50 Pf.
Vorverkauf: Börsner & Wehrle, Bankgeschäft, Erbprinzenstraße 29; Verderfische Buchhandlung, Herrenstraße 34.

Gesangs-Unterricht

nach vorzüglicher Methode, gründliche Ausbildung für **Viedergesang** wie für **Oper**. Wiederherstellen verdorbener und übermüdeter Stimmen.

Konzert- und Opernsänger
Aug. Rummel-Schott,
Karlsruhe 27 IV.

Deutsche Kolonialgesellschaft - Abteilung Karlsruhe.

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, die Karten für das am 13. Febr. stattfindende Stiftungsfest bei den Buchhandlungen Bielefeld und Müller & Gräff bis spätestens **Montag** abholen zu wollen.
Der Vorstand.

Schwarzbürgische Hypothekenbank in Sondershausen.

Die am 1. März 1913 fälligen Coupons unserer **mündelsicheren Pfandbriefe** werden bereits vom 15. d. Mts. ab in **Sondershausen: an unserer Kasse,** in **Karlsruhe: bei Herren Veit L. Homburger, Heinrich Müller und der Vereinsbank Karlsruhe, a. G. m. b. H.** spesenfrei eingelöst.
Die Direktion.
Hallensleben. Veith.

Heimatufer.

Eine Rhein-, Wein- und Familiengeschichte von **Willy Rath.**
(Nachdruck verboten.)
An der nächsten Ecke, von wo ein Weg gerade hinunter zur Sandungsbrücke führte, verabschiedete Eleonore sich. „Ich habe noch einen Gang“, erklärte sie ihm in einiger Verwirrung, über die sie sich selbst ärgerte. „Ich möchte nicht erst zum Gasthof gehen, sonst könnte ich aufgehalten werden.“
Er schüttelte ihr herzlich die Hand und lästete respektvoll den Zylinder. — Als er, mit wieder völlig verfinstertem Anblick, in der „Krone“ ankam, tief ihm gerade der Besitzer in die Arme.
„Entschuldige Sie, Herr Dwerscht! Ich wollt' mir bloß erlaube, Ihnen zu fragen, wann ich Ihre was frage kenne?“
„Goddam, so fragen Sie doch!“
Er freute schnurrte Seydelmann los: „Wolle Sie mein Anwesen hier mit zwei Gärde und acht Morje prima Weinberg kaufen?“
Strong sah erstaunt auf. Sollte gerade der Boden, auf dem er gegenwärtig wohnte, vergessen worden sein, von ihm selber und auch von Philipp Falck? Er nahm seine Riste vor: „Wahrhaftig, die „Krone“ war noch nicht dabei. „Very well“, erwiderte er trocken, das Haus und die Gärten kenne ich. Kann ich schnell den Weinberg sehen?“
„De Wingeri? Sofort! Bitte sehr!“ Angenehm überrascht von Strong's eiligem Ansehen führte er ihn in den Wirtschaftshof, den großen Garten, und von da zu seinem Weinberg. Im Hof blieb er erst noch stehen und fragte scheinbar arglos: „Oder wolle Sie erst das Tröppche probieren, das wo da wächst?“
John G. Strong fuhr ihn barsch an: „Begreifen Sie immer noch nicht, daß ich das Teufelsgift nicht in den Mund nehme?“
„Von wegen Deiwelsgift!“ brummte Seydelmann, machte aber artig weiter die Honneurs. Mit Stolz zeigte er seine Ba-

Handelskurse

der
staatl. genehmigten Handelsschule
J. Brenn.

Gründlicher und gewissenhafter Unterricht in

Buchführung,

Handelskorrespondenz (deutsch, englisch, französisch, Rechnen (kaufm. und bürgerl.), Wechselrecht, Scheckrecht, Kontokorrentwesen, Handelslehre, Kontorarbeiten,

Schönschreiben

(nach patentamtl. geschützter Reformschreibmethode), Rund-schrift, Rechtschreiben, Grammatik,

Stenographie,

Maschinenschreiben

nach der erfolgreich bewährten Methode des „Original-Tastensystem“.

Kurse von 3-, 6- und 9-monatiger Dauer.

Söhne und Töchter erlangen nach erfolgreicher Absolvierung eines Kurses in unserem Institut die Befähigung zur Verwaltung eines Postens als Kontorist, Lagerist, Expedient, Sekretär, Buchhalter, bezw. Kontoristin, Stenotypistin, Sekretärin, Kassiererin, Buchhalterin etc.

Eintritt kann täglich erfolgen. Einzelunterricht und individuelle Behandlung.

Tages- und Abendunterricht. Herren und Damen in getrennten Räumen.

Moderne schulhygienische Einrichtung.

Fachmännische Leitung. Nur staatl. zugelassene Lehrkräfte. Jedermann der die Vorzüge unserer Methoden in Schönschreiben, Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung etc. nicht kennt, kann sich von deren Vortrefflichkeit in einer unverbindlichen Probebestunde gratis überzeugen.

Verlangen Sie auf jeden Fall unser neuen Prospekt.

Ansässige Schüler erhalten Fahrpreismässigung und können ihre Stunden der Ankunft und Abfahrt der Züge entsprechend selbst wählen.

Jede gewünschte Auskunft bereitwilligst.

Anmeldungen können schriftlich oder mündlich erfolgen im Kontor der Schule

Badische Handelslehranstalt

KARLSRUHE
Telephon 3121 Lammstrasse 8 Ecke Kaiserstr.

Dankfagung.

Herr Bildhauer **F. Vinz** hier hat unter Anstalt je eine Büste des Großherzogs und der Großherzogin geschenkt.
Für diese hochherzige Zuewendung sprechen wir den wärmsten Dank aus.
Karlsruhe, den 29. Januar 1913.
Der Verwaltungsrat des **Waisenhauses.**
Boeckh. Weiler.

Munz'sches Konservatorium und Opernschule

Pädagogium, Orchesterschule und Musiklehrerseminar.

Anfangsklassen . . . 7.— Mk. | Sologesang,
Mittelklassen . . . 9.— „ | dramatischer Unterricht
Oberklassen und u. Opernstudium 20.— Mk.
Orgel . . . 15.— „ | monatlich.

Opernschule: unter Leitung der Herren **P. Dumas**, Spiel-leiter der Großh. Hofoper u. Operkapellmeister **H. Cassimir**.
Satzungen in den hiesigen Musikalienhandlungen und in der Anstalt.
Anfragen und Anmeldungen schriftlich oder mündlich.

Die Direktion: **Theodor Munz**
Waldstraße 79.

Sprechstunden täglich, außer Sonntags, von 11 bis 1/2 1 und von 2 bis 3 Uhr.

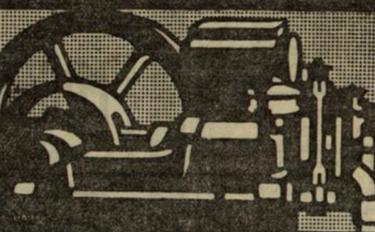
Musik-Institut Kahn, nur Waldhornstraße 8 Post'sches Konservatorium.

Musikal. Beirat: Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Fritz Volbach.
Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagenden Fächer; für Anfänger sind keine Vorkenntnisse nötig. Hervorragende Gelegenheit, von Anfang an einen gediegenen, wirklich künstlerischen Unterricht zu erhalten. Honorar von Mk. 6.— monatl. an. Anmeld. werden täglich (Sonn- und Feiertage ausgeschlossen) entgegengenommen.
Direktor **Hermann Post**, Waldhornstraße 8.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Zweigniederlassung Karlsruhe

Deutzer



Patent-Naphtalin-MOTOREN

beschränken die Brennstoffkosten auf ein Minimum bei mässigen Anlagekosten
Unübertroffen billiger, einfacher Betrieb

taillone gutgepflegter Stöcke. Das schöne Laub trug noch Spuren der Bepflanzung mit Kupfervitriol, die gegen den Sauerwurm angewandt wird. Zwischen den Blättern waren schon viele „Bergel“ mit kleinen grünen Knollen sichtbar.

Strong stand stumm, halb abgewendet von dem Wirt und ließ ihn reden. In diesem Augenblick begriff er sich selber nicht. Was war das? Eine Halluzination? Ging von diesen sauber ausgerichteten Rebstöckchen in der weißen Sonnenglut eine Suggestion aus?

Ganz in seinen Vergeltungsgedanken war er hier herübergeleitet — und jählings, noch ehe er die kleine grüne Tür in der überkalteten Trennungswand richtig wieder geschlossen hatte, packte ihn ein Fühlen, als müsse er in der Sprache seiner Kindheitstage loschreien und die nächsten Reben an sich reißen und hellauf lachen oder auch heulen. Er nahm sich zusammen, hätte aber nicht zu reden vermocht, ohne sich zu verraten. Es war halt der erste heimatländische Weinberg, den er betrat, seit den vielen Jahren — so beschwichigte er sich selber.

Um so mitteilbarer ward der Besitzer . . . Er schilderte die väterliche Sorgfalt, die er diesem Stückchen Erde jahraus, jahrein angedeihen lasse, doch namentlich auch die Güte, das Bufett, die milde Fülle des Weines, der hieraus stammte, und geriet in Hymnen, eines Sonnenanbeteters würdig, als er auf Weinjahre wie 1893 und 1904 zu sprechen kam. Den Besucher aber nahm noch viel stärker das vorher Gehörte gefangen: die Schwierigkeiten, die während der letzten Jahrzehnte den rheinischen Weinbau mehr und mehr bedrohten: Reblaus, Heu- und Sauerwurm und anderes winziges Getier, der schamlose Wettbewerb der Fälscher und die wirtschaftlichen Nöte der kleinen Winger, die erst in neuerer Zeit anfangen, sich in Genossenschaften zusammenzuschließen . . .

Ihm dämmerte, daß man hier im ganzen von freilem Uebermut sehr weit entfernt war. Fast war ihm, als biete sich im

Rheingau einem Mann von seiner Macht ein lockendes Feld für gemeinnütziges Helfen und Uebelbekämpfen.

Doch er drängte die neue Anwendung zurück und durchschritt den ganzen Weinberg, mit Augen und Händen prüfend, und stellte nur sachliche Fragen über Düngung, Taglohnpreise, Kellern und Lesezeit.

Als Seydelmann merkte, wie der Amerikaner sich in den Anblick der Reben und danach in merkwürdig sachmännische Untersuchung verfenkte, glaubte er, ein ganz besonderes Wohlgefallen an seinem Eigentum zu entdecken und stellte einen hübsch hohen Preis. Der Dollarmillionär aber bewilligte die Summe ohne Zögern und machte den Kauf fest.

Eleonore war mittlerweile mit einigen Minuten Verspätung bei dem Kriegerdenkmal angelangt.

Arnold hatte sich, gegen alle Gewohnheit, auf die Sekunde pünktlich eingestellt.

Sie entschuldigte sich: „Eine wichtige Verhandlung, die dich interessieren wird, hat mich aufgehalten.“

„Oh, bitte“, er lächelte ungut, „das macht ja nichts. Aber: was bedeutete das gestern, deine unbegreifliche dürftige Abfrage?“

Sie blinnte ihn ruhig an, wiewohl sie ihr Herz heftig pochen fühlte. „Gestern abend, Arnold — da wollt' ich das Wiedersehen aufschieben. Um uns nicht übereilt zu binden.“

„Oh“, machte Arnold befremdet, doch mit Galgenhumor. „Dann entschuldige bloß, ich komme nämlich eigentlich, um einen recht nahen Tag zur Hochzeit auszumachen. Das heißt . . .“

„Arnold! Du großes Kind! Vor allem . . .“

„Verzeih“, daß ich unterbreche. Wir müssen uns jetzt einmal in Ruhe aussprechen. Hier, inmitten dieser festbewußten Zeitgenossen, das vertragen meine Nerven nicht. Die Lu da unten im Rhein, die aussieht wie eine Insel der Seligen, wird leider von

Größtes Spezialgeschäft für guten und preiswerten Wandbilderschmuck

E. Büchle

Unübertroffene Auswahl in

Photographie- und Bilder-

Einrahmungen.

Geeignete Hochzeits- u. Verlobungs-Geschenke

Kaiserstrasse 128, Wald- u. Karlstrasse.

Eigene Werkstätte.

Mässige Preise.

Fastnachtstüchlein

Berliner

Pfannkuchen

in verschiedener Füllung empfiehlt

W. Schmidt,

Hofbäckerei,

Telephon 1193.

Birkel 20, Kaiserstrasse 243, Kaiser-Passage.

Schweineschmalz

gar. rein

per Pfund 65 Pfg.

bei 5 Pfd. à 60 Pfg.

so lange Vorrat bei

N. Vanger,

Waldhornstraße 4.

Rabattmarken.

LÄSTIGE HAARE D. BROWNS ENTHAARUNGSMITTEL

Niederlagen: H. Bieler, Damen-Friseur, Hoflieferant Friedrich Bloz, Carl Roth, Hofdrogerie, L. Wolf, Parfüm, Zürich, Otto Fischer, Fidejuss-Drog., Karlstrasse 74, Emil Dönnig, Kaiserstr. 11, Otto Mayer, Drogerie, Wilhelmstrasse, Straus-Drogerie, Mühlburg.

Zigarettenabak,

Lang- und Kurzchnitt, wegen Aufgabe dieses Artikels zu ermäßigten Preisen abgegeben

Karl Wüthlich, Kaiserstrasse 183, Ecke Herrenstr.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

MERKUR

Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.). Teleph. 2018

Größtes und ältestes derartige Institut am Platze.

Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Am 5. Februar beginnen neue Kurse.

Lina Maria Grunwaldt

sowie Kenntnisse in Rundschrift, Buchführung (einfach, doppelt und amerik.), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstkl. Maschinen), kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentwesen, Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen etc. erlangen Damen und Herren in kurzer Zeit. — Eintritt zu einzelnen Kursen täglich. Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, daß Ende März bzw. Anfang April wie alljährlich wieder ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen, beginnt. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie usw. ausgebildet werden. Diese Kurse erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit und waren wir stets in der Lage, den jungen Leuten nach Beendigung derselben sofort geeignete Stellen in hiesigen Geschäften nachzuweisen.

Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Honorar mässig. Tages- und Abendkurse.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion.

Die Qualität gibt den Ausschlag!

Anerkannt hochfeinste

Molkerei-Süßrahm-Tafelbutter

empfehlen und versendet täglich frisch zu billigstem Tagespreis

Gotthilf Lieb

Telephon 1926 Karlsruhe Kapellenstr. 74. I

Größtes Butter-Spezial-Geschäft am Platze.

Hauptniederlagen und Détail-Verkauf:

Waldhornstraße, Ecke Kaiserstraße — Kurvenstraße 15

Telephon 2563. Telephon 2349.

Schnaken beherrscht — kurz, ich weiß nichts anderes, als daß wir wieder zu unserm alten Nischen am Strand wandern."

Eleonore hatte zwar die belebte Stelle am Denkmal mit Absicht gewählt, um dadurch vor eigenen Gefühlsanwandlungen geschützt zu sein. Aber nun konnte sie Arnold nicht Unrecht geben. Bei seinem ehrlichen Mienenpiel war sie hier möglicherweise eher zu kompromittieren als dort.

"Also, wie denkst du nun über unser Schicksal?" fragte Arnold, sobald sie auf dem Kahn saßen.

"Ich möchte dich nur das eine dagegen fragen: wie denkst du dir unsere Existenz, die bürgerliche Grundlage?"

Er lachte in gutmütigem Sarkasmus. "Die bürgerliche Grundlage!"

"Wenn ich dir nun heute eine glückliche Lösung dieser Frage bringen könnte?"

"Wie du das sagst, o du verbürgerlichte Turley!" Dann aber blickte er ihr in die schönen Augen und schüttelte die Bestimmung ab. "Zum Glück weiß ichs ja besser: der profaische Zug ist dir nur angefliegen, meine Schuld ist's schließlich, daß du so lange in der Sphäre zu atmen hattest." Damit sah er sie bei den Händen, um sie an sich zu ziehen.

Sie entzog sich der Umarmung, ließ ihm aber eine Hand. "Täusche dich nicht, Arnold! Ich werde immer den gesunden Menschenverstand —"

"Kind, den hat unsereiner auch — sobald er eben", er deutete auf seine Stirn, "die feineren Nummern dieser Spielbox abstellt. Aber ich will es im Großen packen, auf meine Art!"

"Arnold, ich weiß, du bist in bitterer Not!"

Ueberrascht und unmutig sprang er auf. "Ach was! Bittere Not! — Schwerenot, das klingt ja schon nach der abgebrannten siebentköpfigen Witwe! Wer sich der Kunst einmal verschrieben hat, der muß auch lernen, auf die Gegenwart verzichten und in der Zukunft leben." Schon wieder heiter, setzte er sich aufs neue

neben sie. "Ueber kurz oder lang muß es ja doch anders werden. Ich habe doch meine neue deutsche Spieloper, mein erstes reifes Bühnenwerk! Zum Herbst muß sie fertig werden!"

Kopfschüttelnd schonend — lehrhaftem Tones erwiderte sie: "Das ist doch, nach allem, was ich über diese Tätigkeit gehört und gelesen habe, die reine Lotteriel! Und wohl gerade dann, wenn jemand seinen Beruf so ekstatisch künstlerisch nimmt wie du. Irgend etwas Greifbares hast du nicht?"

"Nein", knurrte er. "Woher greifen und nicht stehen?"

Zielbewußt, doch immer milde, fragte sie weiter: "Also, auf lauter Zukunftsmusik willst du einen Haushalt im Stil der gebildeten Kreise gründen?"

Arnold zog, ein wenig verdugt, die Schultern hoch.

"Diese profaische Seite ist nun einmal etwas sehr Ernstes, lieber Arnold, und ich bin nicht mehr jung genug, um in Glend oder auch nur in Unsicherheit und Entbehrungen auf das Glück zu lauern, jahraus, jahrein. Vor allem dürfte ich aber Deinetwegen keinen Preis darauf eingeben. — "Ja", fügte sie mit einem kleinen, schmerzlichen Lächeln hinzu, "wenn du mir vor zehn Jahren gesagt hättest . . ."

"Zerschmettere mich nicht", rief er komisch zerknirscht dazwischen. "Ich verkenn ja nicht, selbstverständlich, daß eine gewisse Verantwortung . . . Ra, jetzt bin ich bloß neugierig auf deine glückliche Lösung!"

"Arnold, möchtest du Dirigent der Oper in Adolfsthal sein? Kapellmeister Kordes geht von der Bühne ab."

"Verfuchterin! Endlich einen leibhaftigen anständigen Orchesterkörper in die Hand kriegen! Die Bühne beherrschen lernen! Und man hat ja doch noch eine Schwäche für das heimische Nest. . . Aber erstens wird ja doch nichts daraus. Ich war zu viel fort. Hab' keine Konnexionen geübtet . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Hotel Rotes Haus Waldstraße 2 Telephon 941.

Ueber die Fastnachtstage:

Sonntag, 2. Febr., Dienstag, 4. Febr.:

Im Bierlokal

Streich-Orchester-Konzert

Hervorragende musikal. Kräfte.

Ausschank von ff. Moninger Bertoldbräu Spezialitäten in warmen u. kalt. Platten.

In den Weinlokalen

Gediegene preiswerte Soupers

zu Mark 1.50 und Mark 2.50.

Angenehmer und ruhiger Aufenthalt.

Die Weinlokale halte an beiden Tagen für Familien u. Gesellschaften reserviert.

Keine Belästigung durch fremde Masken.

Ausgezeichnete Küche, sorgf. gepflegte Weine, offen u. in Flaschen, in allen Preislagen.

Geeign. Besuch sieht ergebenst entgegen

A. Knopf.

Restaurant „Bratwurftglödle“.

Gemüthlicher Aufenthalt für Familien und kleine Gesellschaften.

Jeden Montag, Donnerstag, Samstag:

Knöchle und Ripple.

Jeden Dienstag und Freitag:

Kesselfleisch, ff. Grieben- und Leberwürste.

Große Auswahl in sorgfältig zubereiteten Speisen.

A. Bähr, Geschäftsführer.

Wie neu geboren steht man auf, wenn man auf Karrers Patent-Sprungfederrösten

Illustration of a man sitting on a bed, part of the Karrers Patent-Sprungfederrösten advertisement.

Lagerhaus und Möbelhaus Heinrich Karrer, Philippstrasse 19, Telephon Nr. 1650.

NB. Die umzunarbeitenden Röste werden morgens abgeholt und abends abgeliefert.

Konkurswaren-Verkauf.

Das zur Haberschen Konkursmasse gehörige Warenlager in Weißwaren und Tricotagen

im Anschlagswert von ca. Mk. 11 900 soll en bloc verkauft werden. Schriftl. verschl. Angebote sind bis 5. Febr., nachm. 3 Uhr, bei mir einzureichen. Verzeichnis und Verkaufsbedingungen können während der üb. Geschäftsstunden bei mir eingesehen werden, ebenso kann das Lager besichtigt werden.

Karlsruhe, den 29. Januar 1913. Konkursverwalter Nagel, Stefanienstr. 47.

Advertisement for Dr. Thompson's Seifenpulver (Seifix) featuring a swan logo and text describing its benefits for laundry.

Museumssaal.

Heute

Sonntag, den 2. Februar, 8 Uhr
Lustiger Abend

Marzell Salzer

Humor. Fastnachts-Programm.

Karten zu 3.—, 2.— und 1.— Mk. in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
Kurt Neufeldt

11—1 Uhr Kaiserstr. 114, ab 7 Uhr Museumskasse.

Berein für neue Frauenkleidung und
Frauenkultur Karlsruhe.

Freitag, den 7. Februar 1913 im großen Museumssaal
Vaterländischer Abend

mit Liedern und Bildern aus der deutschen Vergangenheit.

Tanz.

Preise: Einige Plätze 4.—, ferner nummerierte Plätze zu 3.— nicht
numerierte 2.—. Galerie nummeriert 2.50, nicht nummeriert 1.—.
Die Mitglieder erhalten gegen Vorzeigen ihrer Mitgliedskarte auf eine
Karte eine Preisermäßigung von einer Mark.
Die Eintrittskarten sind in der Buchhandlung von G. Kuntz, Kaiser-
straße 124, und an der Abendkasse zu haben.
Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. Maj. Hoheit des Großherzogs.

Wir beehren uns, die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen
zu dem am Samstag, den 8. Februar d. J., in der Festhalle stattfindenden

Kostüm-Fest

mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung freundlichst einzuladen.

Eintritt nur im Ballanzug oder Kostüm.

Eintrittsgeld für Mitglieder und Familienangehörige 50 Pf.,
für einzuführende Damen und Herren 1.50 Mk., wenn die Karten
an einem der unten angegebenen Abgabestellen gelöst werden. Am 8., abends
an der Kasse in der Festhalle zahlen Mitglieder und Angehörige
60 Pf., Nichtmitglieder 2 Mk. für die Person.

Abgabe von Karten erfolgt am:

Mittwoch, den 5. Februar in der Wirtschaft „Zum alten Feis“,
Wilhelmstraße 13.

Donnerstag, den 6. Februar in der Alten Brauerei Kammerer, Ecke
Kaiser- und Waldhornstraße.

Freitag, den 7. Februar im Vereinslokal, Wirtschaft „Zum Klapphorn“,
Amalienstraße 14a.

jeweils von 8 bis 10 Uhr abends und nur gegen Vorzeigen der
Mitgliedskarte. Außerdem Kartenausgabe am 8. abends an der
Kasse in der Festhalle.

Gegen den Mißbrauch der Eintrittskarten haben wir verschärfte
Anficht anordnet. Personen, die im Besitze einer unrichtigen Karte an-
getreten werden, haben Ausweisung aus der Festhalle zu gewärtigen.

Auf Mitgliedskarten dürfen nur diejenigen Familienangehörige
eingeführt werden, welche mit dem betreffenden Mitglied einen Haus-
stand bilden.

Eintritt in die Festhalle beim Garderobeanbau rechts. — Galerie ist offen.
Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 7.45 Uhr. — Musik: Kapelle Schotte

Karlsruhe, 1. Februar 1913.

Der Vorstand.

Grüner Baum

Täglich abends 8 Uhr

D' fidel'n Bayern

Musik-, Gesang-, Jodler- und
Schuhplattlertruppe

am Durlachertor.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Sonntag, 2. Februar.

Kolosseum. 4 u. 8 Uhr Vorstellung.
Theatertheater. Vorstellung.
Weißkinnematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellg.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Luzern. Vorstellung.
Städtische. Vorstellung.
Colorado-Kino. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von
11 bis 12.10 Uhr.
Luzerngemeinde. Vormittags Spiel-
platz Engländerplatz bzw. Zentral-
turnhalle.
Turnverein. Form. Turn-
platz Engländerplatz.
Turngesellschaft. Turnen u. Spiele
an dem Turnplatz beim städtischen
Sportplatz.
Lieberfranz. 8 Uhr Kostümfest in
der Festhalle.
Karnevalsgesellschaft Badenia.
4 Uhr 2. Damen- und Fremden-
tanz. Kändlerstr. 10.
Kath. Bruderverein. 4 Uhr
Festmahlsfeier im St. Annabau.
Aufwallklub Mühlburg. Narren-
abend im Klubhaus.

Museumssaal. 8 Uhr Marzell
Salzer. Lustiger Abend.
Eintracht. 4 Uhr Kinderfest, anschl.
Tanzunterhaltung.
St. Franziskushaus. 5 Uhr Wohl-
tätigkeitsaufführung.
Hotel Grüner Hof. 4 Uhr Karneval-
konzert.
Hotel Notes Haus. 4 Uhr Karneval-
konzert.
Elefant. 11 und 4 Uhr Karneval-
konzert.
Café Windsor. Karneval-Konzert.
Café Museum. Karneval-Konzert.
Goldener Karpfen. Karneval-
konzert.
Café Bauer. Karneval-Konzert.
Goldene Krone. Amalienstraße,
Karneval-Konzert.
Kolosseum. 11 Uhr Karneval-
konzert.
Wilhelmsgarten. 11 Uhr Karne-
val-Konzert.
Zum Grafen Zeppelin. 4 Uhr
Karneval-Konzert.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 2. Februar 1913.

20. Vorstellung außer Abonnement.

Ermäßigte Preise.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz u. Paul v. Schönthan.
Regie: Otto Kienischer.

Personen:

Martin Gollmisch, Professor B. Wasserbaum.
Friederike, dessen Frau Margarete Fir.
Paula, deren Tochter Alwine Müller.
Dr. Neumeister, Arzt Hugo Höder.
Marianne, seine Frau Elise Blooman.
Karl Groß Paul Gemmede.
Emil Groß, genannt Sterned, sein
Sohn R. Kitzjohann.
Emmanuel Striele, Theaterdirektor Carl Dapper.
Kofa, Dienstmädchen bei Gollmisch Marie Kefter.
Auguste, Dienstmädchen bei Neu-
meister Johanna Kefter.
Meißner, Schreiber Adolf Hallégo.

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt.
Zeit: Gegenwart.

Große Pause nach dem zweiten Akte.
Kasseneröffnung 2 Uhr.

Anfang: 7.30 Uhr. Ende: gegen 5 Uhr.

Für freie Eintritt ist für heute angeschlossen.

Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung 2.50,
Sperren I. Abt. 2.— usw.

35. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C
(große Abonnementskarte).

Neu einführt:

Die Fledermaus.

Operette in drei Akten, nach Meilbac und Palóczy
„Revelillon“ bearbeitet v. C. Hajner u. R. Gené.
Musik v. Johann Strauß.

Musikalische Leitung: Leopold Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier Hans Euffard.
Rosaline, seine Frau B. Vauer-Kottlar.
Franz, Gefängnis-Direktor Franz Koba.
Brig. Orlofsky Marg. Brumfisch.
Alfred, sein Geliebter Hans Siewert.
Doktor Kalle, Notar Jan van Gorkom.
Doktor Wind, Advokat Ad. Bodenmüller.
Adele, Stubenmädchen Rosalindens Th. Müller-Reichel.
M. Ven, ein vornehmer Egypter Max Schneider.
Ramsfin, japanischer Geländeschafte-
Atadé Karl Reim.
Murray, ein reicher Amerikaner Oswald Schindler.
Carlson, ein Marquis Paul Gemmede.
Frosch, Gefängnis-Mitgeber Carl Dapper.
Yuan, Kammerdiener des Prinzen Emil Stoh.
Yna Alwine Müller.
Melanie, Kammerdienerin Hedwig Holm.
Sibyl Grienhild Kunz.
Felicitä Hedwora Pagels.
Minni Frieda Meier.
Silvia Johanna Kefter.
Milly Marie Gerde.
Sabine Eva Stubi.
Hermine Marg. Schardt.
Misi Marie Dutt.
Edonie Leopoldine Vink.
Erster Diener des Prinzen Franz Frohmann.
Zweiter Diener des Prinzen Max Berresheim.
Dritter Diener des Prinzen Wilhelm Sturm.
Vieter Diener des Prinzen Josef Sanders.

Amtsdiener. Herren und Damen. Bediente.

Die Handlung spielt in einem Badeort in der Nähe Wiens.
Donauwalzer, arrangiert v. Paula Allegri-Bay,
getanzt von Olga Leber, Richard Allegri, Anni Eisenhans,
Johanna Siebert, Bertha Gräffler, Josefine Ragerber,
Olga Krepzig, Lina Gräffler, Rosa Baabe, Marie Kapp,
Mina Roth, Anna Leber, Anna Kirchner, Anna Froh-
mann, Luise Blappert, Elisabeth Hubert, Agnes Herrmann,
Mina Eisenhans.

Nach jedem Akte eine längere Pause.

Kasseneröffnung 7.30 Uhr.

Anfang: 7 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr.

Für freie Eintritt und die Vereinstickets der Schulen sind für
heute angeschlossen.

Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung 2.—,
Sperren I. Abteilung 1.— usw.

Spielplan

für die Zeit vom 1. bis mit 9. Februar 1913.

a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Sperren I. Abt.)
Montag, 3. Febr. 21. Vorstellung außer Abonnement. Ein-
maliges Gesamtgastspiel des Gläfflischen Theaters in
Straßburg. Zum erstenmal: „D'Schmuggler“, einästliche
Komödie in 4 Akten von Arthur Dinter. 7.30—10.10 Uhr.
(4 Mk.)

Dienstag, 4. Febr. Vormittags 11 Uhr. 22. Vorstellung außer
Abonnement. Ermäßigte Preise. „Der gefesselte Kater“,
ein Märchenstück mit Musik in 4 Akten von G. A. Herr-
mann. 11—1 Uhr. (2 Mk.)
Abends 7.30 Uhr. A 37. „Einen Juy will er sich machen“,
Komödie mit Gesang in 4 Akten von Metron. 7.30 bis gegen
10.10 Uhr. (4 Mk. 50 Pf.)

Mittwoch, 5. Febr. B 36. „Aradne auf Naxos“, Oper in
1 Akt von Hofmannsthal, Musik von Richard Strauß,
zu spielen nach dem „Bürger als Gelmann“ des Ma-
liere. 7 bis 11.11 Uhr. (6 Mk.)

Freitag, 7. Febr. A 36. „Die verkaufte Braut“, komische Oper
in 3 Akten von Smetana. 7.30—10 Uhr. (4 Mk. 50 Pf.)

Samstag, 8. Febr. C 36. „Die Verführung des Fiesco zu
Genoa“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. 7 bis
11.11 Uhr. (4 Mk.)

Sonntag, 9. Febr. A 38. „Carmen“, große Oper in 4 Akten
von Bizet. 7.30—10.10 Uhr. (6 Mk.)

b) In Baden-Baden.

Donnerstag, 6. Febr. 19. Abonnements-Vorstellung. Neu ein-
führt: „Goldberg“, historisches Schauspiel in 5 Akten
von Henje. 7 bis gegen 10 Uhr.

Concordia Karlsruhe



Fastnacht-Montag, den 3. Februar 1913
in den festlich geschmückten Räumen der Festhalle

Maskenball.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder und deren
Familien-Angehörige mit dem Anfügen freundlichst ein,
daß zur Eintrittsberechtigung besondere Karten erforder-
lich sind, welche gegen Vorzeigen der Mitglieds- und
Beikarten an den laut unserem Rundschreiben angegebenen
Stellen unentgeltlich abgegeben werden.

Das Einführungsrecht ist insofern gestattet, als Karten
für Nichtmitglieder, und zwar für Herren à 1.50 und
für Damen à 2.50 bei nachstehenden Mitgliedern ab-
gegeben werden:

Karl Belle, „Café Nowack“,
Erdingerstraße.
E. Best, Zigarrenhdlg., Karl-
Friedrichstr. 32 u. Kaiser-
str. 113.
G. Hummel & Sohn, Kunst-
gärtnerei, Kaiser-Allee 93.
Jakob Jäger, „Zum Hans
Sachs“, Karlstraße 72.
Wilhelm Mayer, Kaufmann,
Schützenstraße 39.
H. Meyle, Zigarrenhdlg., Ecke
Karl-Friedrich- u. Kaiser-
straße, und Ecke Kaiser-
und Westendstraße.
Karl Morlock, Zigarrenhdlg.,
Kaiserstraße 75 und Karl-
Friedrichstraße 26.
Fritz Müller, Musikhandlg.,
Kaiser-Passage-Eingang.
Adolf Schnorr, Zigarrenhdlg.,
Ludwig-Wilhelmstraße 4.
Konrad Schwarz, Hofliefer.,
Waldstraße 50.

Am Abend selbst gelöste Kar-
ten, welche an der Kasse erhältlich
sind, kosten pro Stück 50 Pf. mehr.
Der Zutritt zu den Sälen ist nur im
Kostüm oder Ballanzug gestattet.
Ohne die für den Maskenball
besonders ausgegebenen Eintritts-
karten hat niemand (ohne Aus-
nahme) Zutritt.

Saaleröffnung 8 Uhr.
Anfang 7.30 Uhr. — Ende 4 Uhr.

Der Vorstand.



„Wilhelmsgarten“, Wilhelmstr. 14.

Sonntag, den 2. Februar d. J., vormittags 11 Min. vor 11 Uhr
großes karneval-humoristisches Frühjoppen-Konzert,

ausgeführt von der Harmonie-Kapelle.
Es ladet hierzu höf. ein
Andreas Bäst, Metzger und Wirt.

im
Café Bauer
Karnevalistische Konzerte

Sonntag, nachmittags 4 Uhr bis 7 Uhr, abends von 9 Uhr
bis nachts 3 Uhr

Montag, abends von 9 Uhr bis nachts 3 Uhr
Dienstag (Karneval), nachmittags 4 Uhr bis 7 Uhr
abends von 9 Uhr bis nachts 3 Uhr

ausgeführt von
zwei Künstler-Kapellen.

Die Billardsäle sind ausgeräumt.
Im Ratskeller täglich Künstler-Konzerte.

„Café Windsor“, vis-à-vis dem
Hauptbahnhof.

Von heute bis Mittwoch früh die
ganze Nacht geöffnet.

Festlich dekoriertes Lokal.
Konzert

jeweils bis 3 Uhr morgens.

Gasthaus „Zur Blume“ Durlach.

Fastnachtsonntag vormittag 11—1 Uhr

Großes Frühjoppenkonzert

ausgeführt von der „Feuerwehrkapelle“.

Fastnachtdienstag

Großes öffentl. Tanzvergügen.

Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.
Verstärktes Orchester. Française-Einlagen.

Es ladet freundlichst ein
Friedrich Mannherz
Metzger und Gastwirt.



Künstl. Blumen Blätter und W. Eims Nachf.
Bestandteile Adlerstrasse 7.

Weisse Woche!

Schluss: Montag abend!

HERMANN TIETZ.

Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe
Herrenstrasse 18
Telephon 1652
empfehl. sich bei
vorkommenden Gelegenheiten
Grösste Auswahl. Neuheiten.

Eier! **Eier!**
Abschlag!
Frische Eier
neue Produktion Stück **7 1/2** Pfennig
in

Bucherer's
sämtlichen Filialen.

Salit
das Einreibemittel
Rheumatische Schmerzen, Reissen,
Hexenschuss. In Apotheke Flasche M 1.00

Hotel Viktoria

Dienstag, den 4. Februar, von abends 8 Uhr ab,
Fastnachtfeier
Vorausbestellung erbeten.

Holzhandlung

Joh. Kotterer,
Marientraße 60
Telephon 3222
empfehl. alle Dimensionen, Bretter in Tannen, Fichten, Buchen, Eichen,
Erlen, Birnbaum, Pappel, sowie Falzbretter, Stabbretter, Ver-
bindungen, Rahmenscheitel, Latten usw., roh und gehobelt.

August Kühling american dentist

Kaiserstr. 215, Telephon 1718.
Plombieren
Zahnersatz
erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerz-
losester Methode.
mit u. ohne Gaumenplatte, garantiert für tadellosen
Sitz, Haltbarkeit und naturgetreues Aussehen.
Schönendste Behandlung nervös. u. ängstl. Patienten. Langjähr. Praxis.

Aussergewöhnliche
Preiswürdigkeit, vereint
mit besten Qualitäten!
Kinder-Bettstellen
N. 8.50, 13.—, 16.50,
17.50, 21.—, 22.50,
bis 36.—

Entzückend ausgeführte komplette Kinderbetten
N. 35.—, 39.—, 43.—, 47.—, 52.—, 56.— bis 78.—
Bett- Kaiserstrasse
Spezial- Haus 164
Farnum 1822



Hotel „Grüner Hof“

und Restaurant „Grünwald“
am Hauptbahnhof.
Fastnacht-Sonntag u. -Dienstag
Große karnevalistische Konzerte
der Art.-Kapelle Regt. (Großherzog Nr. 14).
Anfang 4 Uhr nachmittags.
Ausschank der Brauerei **A. Printz** Bekannt gute Küche.
und Münchener Löwenbräu. Direktion: **Karl Eisinger.**


„Goldene Krone“

Amalienstraße 16 (Ludwigsplatz).
Fastnachtsonntag und Dienstag, von 4 bis 11 Uhr:
Große Karneval-Konzerte
im unteren und oberen Lokal (Saal).
Harmonie-Orchester.
Wozu höfl. einladet **Eb. Schwaibold.**

Goldener Karpfen

Weinrestaurant J. Koch
Ludwigsplatz.
Heute Fastnachtsonntag:
Grosses Konzert
von abends 7 Uhr ab.


„GRÜNER BAUM“

Heute von 11 bis 1 Uhr
karnevalist. Frühschoppen-Konzert.

SINNER'S Qualitäten.

Back-Pulver :: Pudding-Pulver
Vanillin-Zucker :: Rote Grütze
Cremepulver :: Einmachepulver
Vanille-Saucen-Pulver etc. sind

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefe-Fabrikation vormals G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Kommunalpolitische Umchau.

Darmstadt, 1. Febr. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß mit allen gegen drei Stimmen die Einführung einer Warenhaus- und Filialhaussteuer, zunächst versuchsweise für die Jahre 1913 bis 1915. Die Steuer beträgt 1 bis 3 Prozent des Jahresumsatzes.

Was in der Welt vorgeht.

Unglücksfall oder Verbrechen? Laut „Berl. Lokalanzeiger“ ist in der Nähe von Callegos (Albanien) die Leiche des deutschen Ingenieurs Baumann von der Firma Dyckerhoff & Widmann (Hauptst. Weidlich a. Rh., mit Zweigniederlassungen in Karlsruhe, Stuttgart, Straßburg i. E.) mit einer Schußwunde durch den Kopf aufgefunden worden. B. hatte sich auf die Jagd begeben. Es ist möglich, daß er dabei der Bahnstrecke zu nahe kam und von einem Wadeposten erschossen wurde. Aber auch Raubmord ist nicht ausgeschlossen. Die Untersuchung führte bisher zu keinem Ergebnis. Die Anzeige von der Mordtat und der Auffindung der Leiche bei dem deutschen Konsulat erfolgte durch bulgarische Soldaten. Es begab sich sofort Mitglieder der deutschen Konsularbehörde nach der bezeichneten Stelle. Dem Begräbnis Baumanns wohnte das Personal der Firma Dyckerhoff & Widmann, die Herren des Konsulats und viele Mitglieder der deutschen Kolonie bei. Die Witwe und die Kinder des Ermordeten sind abgereist.

Aus dem Zug gestürzt. Bei Fallersleben stürzte aus dem D-Zug Berlin-Hannover zwischen der Station und der Station Kalberlah ein 13jähriger Junge, der sich an die nicht fest verschlossene Tür angelehnt hatte, aus einem Wagen 2. Klasse. Er fiel an den erdritten Verletzungen.

Gefährliche Fastnachtstapirgen einer römischen Fürstin. Man meldet aus Rom: Auf einem Hofball erschienen die Fürstin Borgehe auf einem Streitwagen, der von einem Löwen, einem Tiger und einem Leoparden gezogen wurde. Die Tiere wurden durch die zahlreichen Gäste und durch die Lichtflut erschreckt und drohen, die Gäste anzufallen. Nur mit Mühe brachte man sie aus dem Saal.

Sport und Spiel.

Wintersport.

ss. Wettermeldungen. Nachdem Samstag morgen bei leichtem Frost in den oberen Schwarzwaldlagen bis etwa 600 Meter abwärts Schnee fiel, trat im Laufe des Tages wiederum starke Erwärmung und in den Nachmittagsstunden bei schwachem Südwind Tauwetter ein. Infolgedessen sind die Schnee- und Sportverhältnisse neuerdings etwas ungünstiger. Es berichten: Baden: Höhe: etwas Neuschnee auf 40 cm Mittsche, mit tags 3 Grad Wärme, Südwind, bewölkt, Schnee weich, Skibahn in oberen Lagen gut; Sundsch: Schneehöhe 35 cm, 5 cm Neuschnee, weich, nachmittags Tauwetter, 3 Grad Wärme, trüb, Skibahn gut bis 800 m, Rodelbahn gut; Herrens: Schneehöhe 30 cm, einige Zentimeter Neuschnee, trüb, nachmittags hartes Tauwetter, 4 Grad Wärme, Skibahn ziemlich gut; Unterstmat: Hornisgrün: bewölkt, ziemlich windstill, nachmittags 2 1/2 Grad Wärme, Tauwetter, Schneehöhe 40 cm, etwas Neuschnee darunter, weich, Skibahn ziemlich gut, fahrbar ab 800 m; Rumelns: Schneehöhe 45 cm, darunter 5 cm Neuschnee, 1-2 Grad Wärme, Schnee weich, Wetter trüb, Skibahn bis halbwegs Wolfesbunnen gut; Ruhlstein: nach Schneefall leichtes Tauwetter, 2 Grad Wärme, Schneehöhe 45 cm, 5 cm Neuschnee, weich, trüb, windstill, Skibahn bis halbwegs Seebach gut, Rodelbahn in Betrieb; Schliffkop: bis 50 Zentimeter Schnee, darunter etwas Neuschnee, 1 bis 2 Grad Wärme, trüb, Schnee weich, Skibahn in höheren Lagen gut; Freudenstadt: 15 cm Schnee, fest mittags Tauwetter, 4 Grad Wärme, Skibahn mäßig; Kiebi: Schneehöhe 45 cm, darunter 7 cm Neuschnee, trocken, etwas weich, 0 Grad, trüb, leichtes Tauwetter, Skibahn bis Freudenstadt sehr gut; Triberg: Tauwetter; Feldberg: 0 Grad, Schneehöhe 1 m, darunter etwa 10 cm Neuschnee, trocken, trüb, Ski- und Schlittschuhbahn gut bis Titisee; Herzogenhorn-Gasthaus: 2 Grad Kälte, Schneehöhe 100-110 cm, trocken, leicht gefroren, Neuschnee 15 cm, trüb, Westwind, Skibahn bis Titisee gut; Titisee: 40 cm Schneehöhe, 5 cm Neuschnee, 2 Grad Wärme, bewölkt, Tauwetter, Ski- und Rodelbahn gut, Rostschlitten nach dem Feldberg verkehrt; Galderschaunsland: bis 75 cm Schneehöhe, 12 cm Neuschnee, trocken, 0 Grad, bewölkt, Westwind, Skibahn sehr gut bis 800 m; Belchen-Rulente: 70-85 cm Schnee, darunter 15 cm Neuschnee, trocken, Skibahn sehr gut; Randel: 70 Zentimeter Schneehöhe, 15 cm Neuschnee, 0 Grad, Skibahn gut.

denstadt sehr gut; Triberg: Tauwetter; Feldberg: 0 Grad, Schneehöhe 1 m, darunter etwa 10 cm Neuschnee, trocken, trüb, Ski- und Schlittschuhbahn gut bis Titisee; Herzogenhorn-Gasthaus: 2 Grad Kälte, Schneehöhe 100-110 cm, trocken, leicht gefroren, Neuschnee 15 cm, trüb, Westwind, Skibahn bis Titisee gut; Titisee: 40 cm Schneehöhe, 5 cm Neuschnee, 2 Grad Wärme, bewölkt, Tauwetter, Ski- und Rodelbahn gut, Rostschlitten nach dem Feldberg verkehrt; Galderschaunsland: bis 75 cm Schneehöhe, 12 cm Neuschnee, trocken, 0 Grad, bewölkt, Westwind, Skibahn sehr gut bis 800 m; Belchen-Rulente: 70-85 cm Schnee, darunter 15 cm Neuschnee, trocken, Skibahn sehr gut; Randel: 70 Zentimeter Schneehöhe, 15 cm Neuschnee, 0 Grad, Skibahn gut.

ss. Veranstaltungen über Fastnacht. Falls die Schneeverhältnisse günstig bleiben, kommen im Schwarzwald über die Karnevalszeit eine Reihe von winterportlichen Veranstaltungen zur Durchführung. Nämlich sicher dürften die Schneehauswettläufe der Ortsgruppe Freiburg des Skiclubs Schwarzwald in Hintergarten und die der Ortsgruppe St. Blasien in St. Blasien stattfinden. Einigermassen in Frage gestellt wegen Schneemangels sind die Schneewettläufe der Ortsgruppe Forzheim des Skiclubs Schwarzwald, die in Ralteinbrom stattfinden sollen, desgleichen die Skiwettläufe der Ortsgruppen Schönau-Börzach bei Belchen-Wulden und des Skiclubs Todtnau in Todtnau. Bestimmte abgehalten werden die Skikurse in Freudenstadt (vom Schneeschuhverein Freudenstadt), auf dem Rulstein (vom Akadem. Skiclub Karlsruhe) und auf dem Schaulensland (vom Skiclub Schaulensland). Verschieden wurden wegen ungenügenden Schnees die Bundeswettläufe des Schwäbischen Schneeschuhbundes.

Der Skikurs am Sommerberg bei Wildbad findet wegen der ungünstigen Schneeverhältnisse nicht statt.

Fußball. Die Deutschen Fußball-Länderwettkämpfe 1913/14. Der Deutsche Fußball-Bund hat bereits eine Reihe hervorragender Länderwettkämpfe für die Saison 1913/14 abgeschlossen. Allerdings stehen die Spielpläne und die Daten noch nicht genau fest. Es sind dies Deutschland gegen die Schweiz, in der Schweiz; Deutschland gegen Holland in Deutschland; Deutschland gegen Belgien in Belgien und Deutschland gegen Dänemark in Deutschland.

Radsport. Eine Olympische Auszeichnung ist dem deutschen Radsport nach nachträglich zuteil geworden. Für diejenige Nation, die bei dem olympischen Rennen um den Kaiser-See innerhalb der Höchstzeit die meisten Teilnehmer ans Ziel brachte, war ein wertvoller Silberpokal gestiftet worden und dieser Ehrenpreis ist Deutschland zugefallen, von dessen 12 Fahrern 11 innerhalb der Maximalzeit das Ziel erreichten. Der Preis ist dem Deutschen Radsport-Bund vom Olympischen Komitee jetzt zugesellt worden.

Wien, 30. Jan. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Im österreichischen Automobilklub fand eine Interessentenversammlung statt, in der Angelegenheit der österreichischen Alpenfahrt 1913. Die offiziellen Vertreter der österreichischen Automobilfabriken blieben fern, was mit Rücksicht in Zusammenhang gebracht wurde, daß die heimische Industrie sich an der diesjährigen Alpenfahrt nicht zu beteiligen gedenke. Die Strecke der Alpenfahrt umfaßt ebenso wie im Vorjahre 2500 Kilometer an sieben Fahrtagen mit einem Rasttag in Triest.

Wassersport. Ausfall der Bodensee-Boote 1913. Die Bodensee-Boote für 1913, die bei der Aufstellung des Terminkalenders durch den Deutschen Motor-Jacht-Club für die erste Hälfte des April festgelegt worden war, wird in diesem Jahre nicht stattfinden. Der Motor-Jacht-Club von Deutschland hat mit den Behörden und sonstigen in Frage kommenden Instanzen am Bodensee über einen derartigen frühen Termin keine Verständigung erzielen können. Dieser Beschluß bedeutet den dauernden Aufgeben der Bodensee-Boote, die im Jahre 1914 wieder veranstaltet werden wird. Es

war in diesem Jahre nur unmöglich, die in Norddeutschland sich befindenden Jachten, mit deren Besuch für ein umfangreiches Programm gerechnet werden muß, zweimal nach Süddeutschland zu entsenden, da die Rhein-Regatta, die am 17. April in Mannheim ihren Anfang nimmt, programmäßig bestehen bleibt.

Hörbe-Rennen. Reutnant von Örne vom 7. Infanterieregiment, der in seiner Garnison vom unerwartet aus dem Leben geschieden ist, war ein bekannter deutscher Fernreiter. Er gehörte früher dem 3. Ulanen-Regiment an und besonders auf den Bahnen des Westens konnte er in den letzten Jahren schöne Erfolge erringen. Mehrere schwere Stürze hatten leider seine Gesundheit untergraben und in letzter Zeit zeigten sich Anfälle von Schwermut bei ihm.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Febr. Präsident Dr. Kaempf eröffnet um 11.30 Uhr die Sitzung. Am Bundesratsstisch: Staatssekretär Dr. Delbrück. Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Beratung des Gesetzesentwurfes betreffend Zoll-erleichterungen bei der Fleischexport.

In der Generaldebatte sprechen die Abg. Dr. Quack (Soz.), Paull (Str.), Heck (natl.), Krastadt (konf.).

Hg. Krümer (fortsch. Vpt.): Wir müssen für möglich hohe Fleischpreise sorgen. (Sehr richtig) rechts und links. (Wachsende Unruhe.) Schaffen wir billige Futtermittel, damit der Landwirt in der Lage ist, mehr Vieh zu mästen und so den Bedarf zu decken. (Beifall links.)

Hg. Löcher (Soz.): Es ist festgestellt, daß das Gefrierfleisch minderwertig ist. Damit schließt die Debatte. Eingegangen ist eine Resolution der Sozialdemokraten, allen Gemeinden das ausländische Fleisch zugänglich zu machen, wobei die erforderlichen Schutzmaßnahmen haben. Ueber die Resolution wird in der nächsten Woche namentlich abgemittelt werden.

Dann wird das Gesetz endgültig angenommen und hierauf die zweite Beratung des Etats des Innern beim Titel des Reichsgesundheitsamts fortgesetzt. Der Titel wird nach längerer Debatte angenommen.

Hg. Wittmann (Soz.) fordert Untersuchung der gesundheitlichen Verhältnisse der Bergarbeiter. Die Reinhaltung der Flußläufe sollte eine Aufgabe des Reichsgesundheitsamts sein.

Hg. Gerlach (Str.): Für das Krankenpflegewesen ist eine gesetzliche Regelung unbedingt erforderlich. Bei der Bekämpfung der Tuberkulose darf kein Mittel unversucht bleiben.

Hg. Hagg (Elsässer): Das Weingesetz muß dahin abgeändert werden, daß der Import von Süddeutschen scharf kontrolliert wird.

Präsident des Reichsgesundheitsamts Summ: Bezüglich der Schweinefleisch- und Schweinepest wurden vom Reichsgesundheitsamt eingehende Untersuchungen angestellt, die bereits veröffentlicht worden sind. Ein Rückgang dieser Krankheiten ist festzustellen.

Der Titel wird bewilligt, die Abstimmung über die Resolution erfolgt später.

Es folgt das Kapitel „Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft“, das Annahme findet, nachdem der Abg. Baumann (Str.) die Förderung der Bienenwirtschaft empfohlen hatte.

Beim Kapitel „Patentamt“ bringt der Abg. Bell (Str.) verschiedene Wünsche vor. Er betont, daß der Schutz des Erfinders und die Befreiung der Konkurrenzhaufen energische Forderungen der Angestellten seien. Der jetzige Zustand bedeute eine Expropriation auf geistigem Gebiete. Die Patentämter haben sich geradezu zu einem Krebsgeschwür für die kleinen Erfinder herausgebildet.

Hg. Berner-Hersfeld (Reform-Pl.): Die überlange diätarische Befähigung der patentamtlichen Angestellten wird befristet werden. Das Kapitel wird bewilligt.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Fortsetzung der Etatsberatung. Schluß 1/2 Uhr.

Die Wiedereinstellung du Paty de Clams.

Der Fall des Oberleutnants du Paty de Clam, der nach einigen Äußerungen der radikalen Presse dazu dienen sollte, um dem Kabinett Briand ein Bein zu stellen, hat mit einem Vertrauensvotum von 533 Stimmen gegen 3 für die Regierung geendet. Das ist das Bemerkenswerteste an dieser Kammerdebatte. Die republikanische Mehrheit fand sich gegen die Liebergriffe des Militarismus — denn das bedeutet letzten Endes die Wiedereinstellung des berühmten Fälschers aus der Dreyfusaffäre in das Heer — zu ihrer alten Geschlossenheit zusammen und verurteilte aufs schärfste das Vorgehen Millerands, der vergeblich versuchte, seinem Vorgänger Messimy die Verantwortung zuzuschieben. Wir haben schon mehrfach betont, daß der ehemalige Sozialist Millerand in der Atmosphäre des Generalstabs reaktionären Einflüssen unterlegen ist. Die Angst vor einer Wiederkehr der Tyrannei des Generalstabs hat die Republikaner trotz der Zerklüftung, die unter ihnen herrscht, zu einem einmütigen Vorgehen zusammengeführt, dem Millerand weichen mußte, und die Nachwirkung des Schreckens sprach sich in der erwähnten Abstimmung aus. Der neue Kriegsminister Etienne benutzte die Affäre zu einem glänzenden Début, indem er mit Empheze erklärte, niemand werde es wagen zu fordern, daß diesem Offizier das Wiedereinstellungspatent ausgestellt werde, wofür ihm auf der linken und der äußersten Linken braufender Beifall zuteil wurde.

Aus den Pressestimmen der verschiedenen Lager läßt sich die Bedeutung des Ereignisses leicht erkennen.

Die radikalen Blätter sprechen lebhaftest Befriedigung aus über das Ergebnis der gestrigen Kammerdebatte. Die „Lanterne“ erklärt, die republikanische Mehrheit habe sich, wie früher, einig und fest zusammengeschlossen gefunden, um jede zweideutige Politik zu verdammen. Dies beweise, daß die republikanische Partei noch stark sei, in geschlossenen Reihen der drohenden Reaktion entgegenzutreten und ihre eigenen Zwifigkeiten zu vergessen. Die konservative Presse äußert sich sehr enttäuscht. Der „Figaro“ schreibt: Welch lästige Sitzung! Während der allgemeine Friede überall bedroht ist, hat die Kammer einen Tag damit verendet, um zwei ehemalige Kriegsminister über die Affäre du Paty de Clam zu interpellieren. Wissen denn die Deputierten nicht, daß in dieser ersten Sitzung die äußere Politik ihre ausschließliche Sorge sein muß und daß sie ihre elenden inneren Streitigkeiten beiseite lassen sollen? Das „Echo de Paris“ sagt: Das war ein seltsames Beispiel, zu sehen, wie das Ministerium Briand seinen Feinden, den geringsten Sozialisten und Combisten, Gefolgschaft leistete. Die öffentliche Meinung wird diese Haltung des Kabinetts vielleicht streng verurteilen.

Ungewißheiten.

Die Marmonets, die schon wieder Gelpenster sehen und den Teufel an die Wand malen, sollen, wie es scheint, vorläufig nicht auf ihre Kosten kommen, denn alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Wiederausbruch der Feindseligkeiten am Montag wohl verhindert werden kann. Zunächst ist bemerkenswert, daß die Ballanddelegation mit Rücksicht auf die Mächte ihre Beziehungen zu London und der britischen Regierung nicht völlig gelöst haben, sondern daß jede von ihnen eines oder mehrere Mitglieder zurückläßt. Die Friedenskonferenz kann daher jederzeit ohne große Schwierigkeiten und Mühe wieder zusammengebracht werden. Ferner wird aus Sofia gemeldet, die türkische Antwort werde

Theater und Musik.

Großherzogliches Hoftheater.

Zur Einleitung des Fastnachtsprogramms wird heute Sonntag, nachmittags 1/2 Uhr, bei ermäßigten Preisen der Schwanz „Der Raub der Sabinerinnen“ von Schönbach aufgeführt. Abends 7 Uhr folgt die Neueinführung der Operette „Die Fiedermäuse“ von Johann Strauß mit folgenden Neubefestungen: Rosalinde Lauer, Kottlar, Wale Müller, Reichel, Droselt Brunsch, Franz Raha, Frisch Dapper. Eine vollständige Aufnahme werden am Montag den 3. die Elffler finden, die in Artur Dinters „Schmugglern“ eine lustige Grenz- und Schwärzgeschichte durchführen werden. Am Dienstag, vormittags 11 Uhr, wird das Märchen „Der gestiefelte Kater“ von Herrmann aufgeführt und abends 7/8 Uhr zu falkings Ende die neuinstudierte Posse „Ein Junge will er sich machen“ zum erstenmal wiederholt. Die Oper, welche die drei Neuheiten „Zuleima“ von Bienhoff, „Der fahrende Schüler im Paradies“ von Roemede und „Die beiden Automaten“ von Lorenz vorbereitet, stellt am Mittwoch den 5. Ariadne auf Naxos“ von Strauß, am Freitag den 7. Smetanas „Bertaute Frau“ und Sonntag den 9. Bizets „Carmen“, während das Schauspiel neben der Neueinführung von Otto Ludwigs „Erbförster“ am Samstag den 8. Schillers „Fiesco“ wiederholt. In der darauffolgenden Woche bezieht das Hoftheater die Gedächtnisfeier für Richard Wagner und Otto Ludwig mit einer Aufführung der „Götterdämmerung“ am 13. und mit der neuen Einführung des „Erbförsters“ am 15. Die Aufführung von „Zuleima“ und dem „Fahrenden Schüler im Paradies“ ist auf den 18. angelegt.

Münchener Theater. (Eig. Bericht.) „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauß ist nun auch in München eingezogen. Wie unser Mitarbeiter schreibt, vollzog sich das Saisonereignis im Reste ein Theater lediglich mit einem Erfolg des musikalischen Teiles. In dem trotz der Parteitpreise von 40 und 30 M. ausverkauften intimen Hoftheater hörte man sogar als seltenes Vorkommnis, ein kräftiges Zischen schon nach dem ersten Akt. Man langweilte sich während der zum Schaden des ganzen Geschehens, von Hofmannsthal schlecht verarbeiteten Poésies-Romäne. Der Bürger als „Gedächtnis“. Es ist schon verschiedentlich nach der Stuttgarter Aufführung darauf hingewiesen wor-

den, wie sehr die Resalanze zwischen Oper und Schauspiel in dieser ungleichartigen Form eine Unmöglichkeit darstelle. — Die von Bruno Walter geleitete Aufführung wurde am Schluß mit starkem Beifall aufgenommen. In den alternierend besetzten Hauptrollen wirkten in der Premiere mit: Die Damen Fan (Ariadne), Boletti (Zerbinetta) und die Herren Wolf (Bacchus) und Wohlmut (Jourdain). Einen besonderen Erfolg trug Frau Boletti mit der großen Zerbinetta-Arie davon. — Ueber die Schönheit der von melodischen Bizarrerien und Rhythmen besetzten, durchaus geklärten Musik Straußens war man des Lobes voll.

„Der Ketter in der Not“, ein Puffspiel von Schönbach und Presber, fand bei der Uraufführung im Berliner Komödienthaus lebhaften Beifall.

Dr. Georg Göhler, der bekannte Leipziger Konzertdirigent, kommt lt. „Voss. Ztg.“ für den Posten eines Oberleiters der Hamburger Neuen Oper ersichtlich in Frage. Göhler würde die Stellung zum Herbst antreten; in Leipzig, wo er den Riebelverein und die Musikalische Gesellschaft leitet, würde man ihn nur ungern scheiden sehen.

Der Tyrann“, das vieraktige Drama Heinrich Müllers, fand bei seiner Uraufführung im Dresdener Hoftheater beim Publikum viel Aufmerksamkeit, obgleich es der rechten dramatischen Kraft ermangelte. Wohl aber bot der Dialog viele lyrische Schönheiten und gedankentreiche Stellen. Müllersohn wohnte der Vorstellung bei und wurde nach jedem Aktstich enthusiastisch gerufen.

Spiellpläne auswärtiger Theater.

Stadt. Sub. Victoria-Theater Forzheim Sonntag, 2. Febr. Der liebe Augustin, Anfang 8 1/2 Uhr, Lumpen-Braubrunnen 7 1/2, Sonntag, 3. Febr. Runder Abend 8 1/2, Dienstag, 4. Febr. Lumpen-Braubrunnen 7 1/2, Mittwoch, 5. Febr. Der geliebte Franz 8 1/2, Donnerstag, 6. Febr. Der liebe Augustin 8 1/2, Freitag, 7. Febr. Der gute Ruf 8 1/2, Samstag, 8. Febr. Mit-Ordnung 8 1/2.

Stadt. Sub. Victoria-Theater Forzheim Sonntag, 2. Febr. Der liebe Augustin, Anfang 8 1/2 Uhr, Lumpen-Braubrunnen 7 1/2, Sonntag, 3. Febr. Runder Abend 8 1/2, Dienstag, 4. Febr. Lumpen-Braubrunnen 7 1/2, Mittwoch, 5. Febr. Der geliebte Franz 8 1/2, Donnerstag, 6. Febr. Der liebe Augustin 8 1/2, Freitag, 7. Febr. Der gute Ruf 8 1/2, Samstag, 8. Febr. Mit-Ordnung 8 1/2.

Stadttheater Heidelberg, Sonntag, 2. Febr. Der Struwwelpeter, Anfang 8 Uhr, Kannenbäuer über, Die Kellerei, auf der Wirtshaus, 7 1/2, Sonntag, 3. Febr. Die lustige Witwe 7 1/2, Dienstag, 4. Febr. Der Struwwelpeter 10 u. 3 Uhr, Mittwoch, 5. Febr. W. Der Struwwelpeter 7 1/2, Donnerstag, 6. Febr. Oberst Oberst 7 1/2, Freitag, 7. Febr. Mein Freund Toddy 7 1/2, Samstag, 8. Febr. König Ottokar 7 1/2.

Stadttheater Freiburg im Breisgau, Sonntag, 2. Febr. Die geliebte Frau, Anfang 7 1/2 Uhr, Montag, 3. Febr. Das tolle Schneiderlein 8, Dienstag, 4. Febr. Das tapere Schneiderlein 8, Der liebe Augustin 7 1/2, Mittwoch, 5. Febr. Der gute Ruf 7 1/2, Donnerstag, 6. Febr. Obg von Verdingen mit der ersten Damp 7, Freitag, 7. Febr. Der Riese Holländer 7 1/2, Samstag, 8. Febr. Herbermann 8, Sonntag, 9. Febr. Das kleine

f. Hübsch, Karlsruhe, „Im Mai“ und „Bodenfee“, Prof. G. Kampmann, Gröningen, „Lezte Sonne“, M. Metzger, Paris, „Kollektion“, Dr. R. Walter, Frankfurt a. M., „Kollektion“, E. Walter, Frankfurt a. M., „Kleine Kollektion“, B. Jabotin, Karlsruhe, „Kollektion“.

1. Der Senior der deutsch-amerikanischen Schriftsteller, Hugo Brauchpogel, ist 78 Jahre alt gestorben. 2. Zerstörung eines Gemädes. Ein Besucher der Tretjatowgalerie in Moskau zerbrach das Gemälde Njepin „Janer der Schredliche mit seinem von ihm ermordeten Sohne in den Armen“, mit einem Messer an drei Stellen. Die Wächter ergriffen den Täter und führten ihn in das Zimmer des Galeriedirektors, wo er als der 29jährige geistestränke Sohn des Jelligenbildmalers Balachow festgestellt wurde. Das beschädigte Gemälde stammt aus dem Jahre 1885. Sein Schöpfer Ija Semimowitsch Njepin gilt als der bedeutendste russische Historienmaler, der mit Vorliebe das Grauererregende und Tragische malt. Die Tretjatowgalerie birgt viele von seinen besten Bildern.

m. Ergebnisse der Fildnerischen Südpol-Expedition. Der in Berlin eingetroffene Leiter der antarktischen Expedition, Oberleutnant Fildner, teilte über die Ergebnisse der Expedition folgendes mit: Am 30. Januar 1912 kam bei 76 Grad 37 Min. südlicher Breite und 30 Grad 25 Min. westlicher Länge neues Land in Sicht. Nach Süden zu dehnte sich eine ungeheure endlose Eisfläche aus. Wir erreichten am 31. Januar, Mittags 12 Uhr, eine mit Eis glatt überfrorene Bucht. Hier im 77. Grad 48 Minuten südlicher Breite und 34 Grad 39 Minuten westlicher Länge errichteten wir eine Station. Infolge einer starken Springflut geriet die Eisfläche, auf der das Lager errichtet worden war, in Bewegung und mit ihr trieb die Station ins offene Meer. Die beachtliche Planung wurde dadurch unmöglich gemacht. Der Plan, Südgeorgien zu erreichen und dort zu überwintern, um im nächsten Frühjahr auf's neue nach dem Süden aufzubrechen, war zunächst. Am 6. März kam das Schiff im Eise fest. Erst am 26. November gelang es, die „Deutschland“ aus dem Eise zu befreien. Am 19. Dezember 1912 warf die „Deutschland“ in Südgeorgien Anker. Es wurden umfassende ozeanographische und meteorologische Beobachtungen vorgenommen. Erdmagnetische Messun-

Kunst und Wissenschaft.

Badischer Kunstverein. Neu zugewann. Prof. Jul. Bergmann, Karlsruhe, „Hab acht“, Professor W. Hasemann, Gutach, „Schwarzwaldinterieur“.

zwar an maßgebenden Stellen als unbefriedigend bezeichnet, doch sei der allgemeine Eindruck nicht zu ungünstig. Diplomatische Kreise seien der Ansicht, daß aus dem Inhalt der Antwort auf eine weitere Nachgiebigkeit der Türkei geschlossen werden könne, so daß die Möglichkeit weiterer Verhandlungen nicht ausgeschlossen sei. Es kann auch festgestellt werden, daß die Kampfeswut auf beiden Seiten nicht groß ist. Sollte es doch zu Feindseligkeiten kommen, so meint man in Konstantinopel, daß die Bulgaren nur Adrianopel angreifen, an der Thakalischalinie jedoch untätig bleiben würden. Auch macht die Tatsache, daß seit dem Augenblick der Kündigung des Waffenstillstandes an der Börse eine beständige Hausse herrscht, nicht zu verkennen. Das alles läßt nicht erwarten, daß ernste Kämpfe zu erwarten sind.

Hieran ändert auch der Tagesbefehl nichts, den der Generalissimus Izzet Pascha an alle Korpskommandanten der Armee gerichtet hat, und in dem er sagt: Das Leben und die Zukunft des Vaterlandes und die historische Ehre der Nation sind heute unseren Händen anvertraut. Die Hoffnung und das Leben der Nation beruhen darauf, daß alle Mannschaften und Offiziere mit Todeserwartung ihr Leben der Erfüllung ihrer Pflicht als Soldaten weihen. Das Schicksal ruft uns heute auf, das Vaterland und die Regierung zu verteidigen. Laßt uns beweisen, daß wir würdige Söhne unserer Vorfahren sind und daß das osmanische Blut nicht versiegt ist. Eine Nation, die entschlossen ist, für ihren Glauben und für ihr Vaterland zu sterben, hat immer Erfolg und lebt ewig.

Wichtig dagegen ist eine Berliner Meldung der „Köln. Ztg.“, aus der hervorgeht, daß zwar eine Konstantinopeler Meldung des Wiener Korrespondenten, nach der in dortigen diplomatischen Kreisen geglaubt werde, ein gemeinsamer Schritt der Mächte bei der Porte stehe bevor, auf einem Irrtum beruhe. Es heißt aber dann: „Gemeinsame Schritte sind unseres Wissens jetzt weder der Porte noch den Balkanstaaten gegenüber geplant. Eine Einwirkung auf die Erhaltung des Friedens kann auf andere Weise geschehen, über welche die Botschafterversammlung in London beschließen wird. Es ist nicht zu befürchten, daß die Botschafterversammlung sich gegenwärtig freiwillig ausschalten läßt. Die Mächte werden bis zum letzten Augenblick bemüht sein, einen Wiederausbruch des Krieges zu verhindern. Deutschland ist, was die Ratschläge an die Balkanstaaten anbelangt, nach unseren Erkundigungen bereits mit gutem Beispiel vorgegangen.“

Folgende Nachrichten liegen noch vor:

Keine Vorpustengefächte.

(Eigener Drahtbericht.) Sofia, 1. Febr. (Agence Bulgare.) Die Regierung hat keine Mitteilungen über Scharrmügel erhalten, die in der Thakalischalinie und bei Gallipolis stattgefunden haben sollen. Die Nachrichten (eines Konstantinopeler Blattes, das eine derartige Meldung gebracht hatte. Red.) müssen daher als unbegründet bezeichnet werden.

Bulgarische Plünderer.

(Eigener Drahtbericht.) Saloniki, 1. Febr. Die bulgarische Regierung ließ im Bezirk Serres über 200 bulgarische Komitazis verhaften, die an den Plünderungen und Mordtaten während des Krieges teilgenommen haben sollen. Unter den Verhafteten befindet sich der von den Bulgaren zum Präfecten von Langola eingesezte Bandenführer Dumbalofski, der schwerer Ausschreitungen angehängt wird.

Konstantinopel, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der „Tanin“ dementiert die Meldung von dem letzten Handstreich des Kreuzers „Hamidje“.

gen wurden zum erstenmal auf hoher See vorgenommen. Von dem treibenden Schiffe aus wurde eine 8 Tage dauernde Floßexpedition in der Richtung nach Moreland unternommen, die das gemutmaßte Land nicht nachzuweisen vermochte.

v. Radiumgewinnung. Der „Mensch“ zufolge ist es den Chemikern bei der schwedischen Radiumgesellschaft Forsell und Helling gelungen, eine neue Methode zur Radiumgewinnung aus dem Radium zu erfinden. Eine neue Versuchsanstalt ist bei Trollhättan angelegt worden, wo bereits sehr gute Ergebnisse erzielt sein sollen. Außer dieser Radiumversuchsanstalt wird auch eine zweite schwedische Radiumfabrik von dem Chemiker Dr. John Landin angelegt werden, der ebenfalls eine Methode zur Radiumgewinnung aus dem Mineral Radium erfinden hat.

Wissenschaftliche Nachrichten. Wie wir hören, hat der Romanist Prof. Dr. R. Borek in Kiel den Ruf auf die Universität Halle a. S. als Nachfolger von Geh. Rat Prof. Suchier angenommen und wird sein neues Lehramt Ostern d. J. übernehmen. — Als Nachfolger von Prof. Karl v. Heß ist der mit Titel und Rang eines außerordentlichen Professors bekannte Privatdozent Dr. med. Karl Wessely vom 1. Februar 1. J. zum ordentlichen Professor der Augenheilkunde und zum Vorstand der ophthalmologischen Klinik und Poliklinik ernannt worden. — Der Direktor des Pathologischen Instituts der Universität Wien, Geh. Medizinrat Professor Dr. Heller ist gestorben.

Kleines Feuilleton.

Zum Preise Schwabings. Die illustrierte Wochenschrift „Zeit im Bild“ hat ihr neuestes Heft als Münchner Nummer herausgegeben und informiert denn auch in interessanter Weise durch sachverständige Autoren (u. a. A. A. Luz, Friedrich Freja, E. Steiger) über die mancherlei Seiten des Münchner Lebens. Wir entnehmen dem Heft, das von bekannten Zeichnern wie Th. Th. Heine, Breterius, Bitt, Schondorff humoristisch geschildert ist, ein Gedicht „Zum Preise Schwabings“, in dem Margarete Beutler auf den eben erschienenen (in unserer belletristischen Revue vom 30. ds. ausführlich besprochenen) Schwabinger Roman: „Wenn wir Frauen erwachen“ von Oskar A. H. Schmitz an-

Serbische Wünsche.

(Eigener Drahtbericht.)

Belgrad, 1. Febr. Die „Stampa“ fordert die Regierung auf, nach der Fortsetzung des Krieges ein Einvernehmen mit Bulgarien anzustreben, derart, daß dieses als Gegenleistung für die Teilnahme der serbischen Armee an den Kämpfen um Adrianopel und die Thakalischalinie in die Ausdehnung der serbischen Grenze bis nach Saloniki einwilligt.

Belgrad, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Chef des Generalstabs Ruzic ist nach mehrtägigem Aufenthalt in der Hauptstadt nach Ustjüb zurückgekehrt.

Serbisch-bulgarischer Grenzstreit.

(Eigener Drahtbericht.) f. Belgrad, 1. Febr. Nach einer Meldung der Zeitung „Pravda“ behauptet man hier, daß Bulgarien nichts über die ursprünglichen Abmachungen hinaus an Landbesitz an Serbien abtreten wolle. In radikalen Kreisen verläuft man daher bestrebt, daß er nicht schon längst die erforderlichen Verhandlungen wegen der Feststellung der Grenzen zwischen Serbien und Bulgarien begonnen habe.

Italienisches Dementi.

(Eigener Drahtbericht.) Rom, 1. Febr. Die „Agenzia Stefani“ erklärt die Nachricht der „Neuen Freien Presse“ für völlig unrichtig, wonach Italien die Initiative zur Einsetzung einer internationalen Konföderation mission ergriffen habe, welche die Grenzverhältnisse untersuchen solle, die in den von den Balkanverbänden besetzten Gebieten verübt worden seien.

Entspannung?

(Eigener Drahtbericht.) f. Wien, 1. Febr. In der von dem „Fremdenblatt“ angekündigten bevorstehenden Entsendung des Prinzen Hohenzollern nach Petersburg erblickt ein Teil der Blätter ein Zeichen der beginnenden Entspannung oder wenigstens den Versuch, eine solche herbeizuführen.

(Siehe auch 1. Seite.)

Arbeiterbewegung.

Berlin, 1. Febr. Zur Arbeiterbewegung im Malergewerbe lautet der Vorschlag der Unparteiischen: Wir empfehlen angesichts der zur Arbeitszeit und zum Arbeitslohn abgegebenen Erklärungen für eine weitere gezielte Fortentwicklung der Vertragsverhandlungen wie folgt zu verfahren: 1. Die Verhandlungen werden vertagt und am 22. Februar 1913 in Berlin fortgesetzt. 2. Die Vertragsparteien haben sofort für die einzelnen Gewerke ihre Anträge zu Arbeitszeit und Arbeitslohn bei dem Vorsitzenden der zuständigen Gewerkschaften einzureichen. Die Gewerkschaften haben bis spätestens 15. Februar 1913 Verhandlungstermin anzubereiten und Entscheidungen zu fällen. Bei den Entscheidungen ist namentlich auf die besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse der einzelnen Lohngebiete Rücksicht zu nehmen und tunlichst auf Ausgleich bestehender Ungleichheiten in bezug auf Arbeitszeit und Arbeitslohn hinzuwirken. Die Entscheidungen sind binnen drei Tagen von Verhändlung ab mit Gründen versehen und unter Beifügung des einschlägigen Materials an den geschäftsführenden Unparteiischen des Haupttarifamtes, Herrn Magistratsrat Schulz, einzuwenden. 3. Die getroffenen Entscheidungen werden, soweit sie die Zustimmung der Vertragsparteien nicht finden, am 22. Februar 1913 von den drei Unparteiischen und den Vertretern der Zentralorganisationen geprüft und entweder durch Einigung oder, wenn nötig, durch Schiedssprüche erledigt. 4. Die endgültige Festsetzung aller Verträge einschließlich Arbeitszeiten und Arbeitslöhnen unterliegt der Genehmigung der Vertragsparteien. Diese ist spätestens 28. Februar 1913 dem geschäftsführenden Unparteiischen einzureichen. 5. Der am 15. Februar 1913 ablaufende Tarifvertrag behält bis zur end-

gültigen Genehmigung des neuen Vertrages, jedoch nicht über den 28. Februar 1913 hinaus, seine Gültigkeit. Bez. Rath, Dr. Brenner, v. Schulz. Hamburg, 1. Febr. Das Fahrpersonal der Hamburger Hochbahn ist heute morgen wegen nicht erfüllter Lohnforderungen in den Ausstand getreten. Der Betrieb wird mit Hilfe des Aufsichtspersonals nach Möglichkeit aufrecht erhalten.

Letzte Nachrichten.

Eine preussische Regierungserklärung.

Berlin, 1. Febr. Im Abgeordnetenhaus führte heute bei der 2. Beratung des Etats des Innern der Minister des Innern von Dallwitz aus: Es ist ganz gleichgültig, nach welchem Modus die Wahlen für eine gegebene Körperschaft stattfinden. Es kommt nur darauf an, was die Körperschaft Praktisches leistet, und das schneidet das preussische Wahlrecht nicht schlecht ab. (Lebhafte Zustimmung rechts.)

Bezüglich der polnischen Enteignungs-Interpellation habe ich namens der preussischen Regierung ausdrücklich und entschieden zu erklären, daß diese die Zuständigkeit des Reichstages überschreitet. Lediglich die preussischen gegebenden Körperschaften sind zuständig, darüber zu entscheiden, ob preussische Gesetze zu Recht oder zu Unrecht angewandt werden.

Zum Schluß seiner Ausführungen wandte sich der Minister dagegen, daß die Stadt Berlin in der Eingemeindungsfrage und in der Angelegenheit der Uebertragung der Wohnungspolizei auf die Stadt brüskiert worden sei.

Botschafter a. D. v. Holleben †.

Berlin, 1. Febr. Der frühere Botschafter, Wirkl. Geh. Rat v. Holleben, ist gestern abend, 75 Jahre alt, an Herzschwäche gestorben.

Die Hamburger Bürgerstimmwahlen.

Hamburg, 1. Febr. Nach den letzten vorläufigen Berechnungen erhielten bei der gestrigen halbtagelangen Erneuerung der Bürgerstimmwahlen die Parteien der Rechten zusammen 18 Sitze, die vereinigten Liberalen 8 und die Sozialdemokraten 10 Sitze. (Siehe „Deutsches Reich“.)

Neues deutsch-englisches Kabel.

Berlin, 1. Febr. Die deutsche und englische Verwaltung sind übereingekommen, ein neues Kabel mit vier Adern von Emden nach Vaction zu verlegen. Die Kosten sind gemeinschaftlich; der auf Deutschland entfallende Anteil ist mit 1,8 Millionen Mark in den diesjährigen Etat eingestellt. (Die Kabelleitungen, die dem Telegraphenverkehr zwischen Deutschland und Großbritannien dienen, bestehen zurzeit aus 20 direkten Leitungen in fünf Kabeln mit je 4 Adern, von denen drei Kabel Emden mit Vaction und zwei Emden mit Lowestoft verbinden. Außerdem kommen noch acht Leitungen über Belgien und die Niederlande in Betracht.)

seine Hände sinken. Also nun war es aus! Rambuillet würde ihn nie wieder in dem Jagd, von Bittören und Treibern gefolgt, sehen! Nach sieben Jahren erblickt er nun seinen Abschied, muß ausziehen wie ein gewöhnlicher Sterblicher und den Wald- und Jagdgöttern der Nationalforste auf ewig Verewohl sagen. Fallières wurde traurig, als er an all das dachte. Einige Tage später, es war an einem Samstag, meldeten die Blätter, Fallières werde morgen nach Rambuillet fahren, um ganz allein zu jagen. Und sie fügten hinzu, daß diese nicht offizielle Jagd, diese Einzeljagd, die letzte des Staatsoberhauptes sein werde. Und Fallières fuhr auch ganz allein nach Rambuillet; kein Freund, kein Gast durfte ihn begleiten. Und als im Westen das Abendrot kam und die Nacht heraufzog, wurde es dem einsamen Jäger schwer, sich von seinen Jagdgründen zu trennen. Während sein Auto ihn davonrue, warf er noch einen letzten verweifelten Blick auf die tauben Hänge und die winterlich dnen Felder; und Tränen verflüchteten seine blauen Augen. Den ganzen Abend war er schwermütig. So schwermütig war er, daß am nächsten Sonntag die Blätter wieder meldeten, Fallières würde noch einmal, morgen am Sonntag, nach Rambuillet gehen. Und als er am Abend dieses zweiten Sonntags wieder nach Paris zurückfuhr, waren seine Trauer und seine Schwermut nur noch größer geworden; denn hoch hatte er es sich zugeschworen: heute war es das allerletzte Mal. Und die Woche verstrich. Mit jedem Tage fühlte Fallières, wie seine Entschlußfähigkeit erlahmte. Nur einmal noch, nur ein ganz kleines Mal noch! Und so kam es, daß er am letzten Sonntag — wieder nach Rambuillet fuhr. Und die ganze Presse von Paris nahm es auf sich: diesmal war es ganz bestimmt das unwiderruflich allerletzte Mal. Aber ach, jede Woche endet mit einem Sonntag, und der nächste liegt noch nicht hinter Herrn Fallières.

Euffige Ede.

Vom lustigen Onkel Sam. Der Kellner als Erzähler. Zwei Herren, Vater und Sohn, kommen in ein fashionables Restaurant in Boston. Der alte Herr, ein echter Yankee alten Schlages, hat kaum Platz genommen, als er schon seine Serviette unter dem Kinn knüpft. Der Kellner tritt heran, und der alte Herr fragt gemüßigt: „Können wir hier einen Lunch nehmen?“ „Jawohl, Herr“, antwortet der Kellner von oben herab, „aber rascher werden können

Marokko.

Paris, 1. Febr. Aus Tanger wird gemeldet, daß eine nach Tetuan abgegangene Karawane gestern bei Fudak-Min-Djedida von marokkanischen Räubern überfallen, ausgeplündert und der Führer der Karawane getötet worden sei.

Eine größere marokkanische Abteilung hat nachts nordwestlich von Abraz eine Abteilung Schützen angegriffen, ist aber mit schweren Verlusten unterlegen. 1 Leutnant und 3 Unteroffiziere sind tot. Die Verfolgung des Feindes ist aufgenommen worden.

Unglücksfälle.

Hannau, 1. Febr. Auf der Krupp'schen Eisen-Grube Viebep im Essfurt wurden die Bergleute Karl Bill und Adolf Koller, welche mit dem Schlägen eines neuen Stollens beschäftigt waren, infolge zu frühen Losgebens eines Sprengschusses durch die umherfliegenden Sprengstücke erheblich verletzt.

Paris, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Als der Oberst Guise, Ordnungsoffizier des Präsidialregiments, heute gegen mittag auf dem Cour de la Reine spazieren ritt, scheute das Pferd vor einem Automobil und überschlug sich. Der Reiter geriet unter das Pferd und wurde mit dem Kopfe gegen die Bordwand des Automobils gedrückt. Er wurde ins Militärhospital gebracht; man befürchtet, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Das Pferd war sofort tot.

Vom Schwarzwald, 1. Febr. (Eig. Drahtber.) Oberhalb 800 Meter ist der Regen heute nacht wieder in Schnee übergegangen.

München, 1. Febr. Oberbürgermeister Dr. von Borcht feiert sein 25jähriges Bürgermeistertagejubiläum.

Berlin, 1. Febr. Prinzregent Ludwig und seine Gemahlin werden voraussichtlich Anfang März hier eintreffen.

Berlin, 1. Febr. Wie das Berliner Tageblatt erzählt, hat die Generalversammlung der Gesellschaft des Verlags der amtlichen „Staatsbürgerzeitung“ beschlossen, die Gesellschaft zu liquidieren.

Berlin, 1. Febr. Bei der Abstimmung des Reichstages über den polnischen Mißtrauensantrag gegen den Reichskanzler wegen Zulassung der Entsendung polnischer Güter hat sich Abg. Graf von Jablonsky der Abstimmung ebenfalls enthalten.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Das seit seiner Bildung hier liegende 3. Stamm-Seebatallion ist nach Rügen überverfördert, wo es dauernd in Garnison bleiben wird.

Breslau, 1. Febr. Die Erdbebenwarte Krieteren meldet: Gestern mittag wurde hier eine eigenartige Trübung der Sonne beobachtet und von etwa 4 Uhr nachmittags ab Stauchfall bemerkt, der wahrscheinlich vulkanischen Ursprungs ist. Die Erdbebenwarte bittet, ihre gleiche Beobachtungen mitzuteilen und wenn irgend möglich, Staubproben einzusenden.

Jena, 1. Febr. Der sozialdemokratische Parteitag findet vom 24. bis 30. August in Jena im Volkshaus statt.

Gotha, 1. Febr. Die Regierung will der Einführung direkter Wahlen zustimmen, wenn es gelingt, gewisse Skatellen gegen das Uebergewicht der Masse bei den direkten Wahlen zu schaffen.

Wien, 1. Febr. Der ehemalige Wiener demokratische Reichsratsabgeordnete Magistratsrat Dr. Ferdinand Kronawetter ist im 75. Lebensjahre gestorben.

Advertisement for Emil Schmidt & Cons. Karlsruhe, featuring a logo and text about automatic hot water systems and lighting.

Unter suchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke. Dr. Fritz Lindner.

Urin, Auswurf.

Unter suchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke. Dr. Fritz Lindner.

Französischer Wit. Der Arzt als Auserkennungsgegenstand. „Sehen Sie, meine Gnädige, ich luche mich bei Dinners immer den Platz an der Seite einer Person aus, der ich das Auserkennen des Verstorbenen habe...“

Aus den „Megendorfer Blättern“. Beschlagen. Wie heißt doch eigentlich gleich der männliche Partner der Kolombe? „A, Kolombus!“

Der indirekte Vegetarianer. Herr I. besucht seinen Freund V., der stets von den großen Wäldern der reinen Pflanzenkost spricht und trifft ihn bei Tisch. „Aber, bester Freund, ich dachte, Sie wären ein unerbitlicher Vegetarianer! Und nun muß ich sehen, daß Sie Sammelfleisch essen!“

Spezialabteilung für vornehme Herrenschniderei.

Anfertigung eleganter Smoking-, Frack-, Gehrock-, Sacco-Anzüge und Paletots unter Garantie für tadellosen Sitz und bester Verarbeitung. Grosses Stofflager in erstklassigen deutschen und englischen Fabrikaten.

Erstklassiger Wiener Zuschneider.

Mässige Preise.

Prompte Bedienung.

H. Feibelmann, Kaiserstrasse 175, I. Etage.

Kapitalien

Anzuleihen

find auf 1. Hypothek ca. 35 000 M. Off. u. Nr. 4492 ins Tagblattbüro.

Ca. 40 000 Mk.

Baukapital auf nur prima 1. Hypothek (Wohnhaus in hiesiger Stadt) zum 1. Juli zu vergeben. Off. unt. Nr. 4507 ins Tagblattbüro erbet.

4500 Mark auf 1. Hypothek auszuliehen. Off. u. Nr. 4517 ins Tagblattbüro erbet.

Darlehen geg. Kautionsbürg., erh. reelle Leute auf Möbel, Büroschaff u. andere Sicherheit. Offerten u. Nr. 4530 ins Tagblattbüro erbet.

Hypotheken, 1. u. 2. Stelle, unter kulantesten Bedingungen. Offerten unt. Nr. 4529 ins Tagblattbüro erbeten.

1. Hypothek, 4700 Mark, Land, Nähe Karlsruhe, werden zwecks Abzahlung gesucht, eventl. 100 M. Nachsch. 5 Prozent Zins. Off. u. Nr. 4522 ins Tagblattbüro.

12800 Mark, 2. Hypothek, auf prima Objekt, von wünschlichem Zinszahler per 1. April gesucht. 1. Hypothek 29000 M., 2. Hypothek 12800 M., Schätzung 56000 M. Wiederaufnahme 4000 M. jährlich. Offerten unter Nr. 3878 ins Tagblattbüro erbeten.

25000 Mark auf prima Haus, möglichst zu 4 Proz., zum 1. April gesucht. Zins kann vorausbezahlt werden. Vermittler verbeten. Offerten unter Nr. 4521 ins Tagblattbüro erbet.

12000 bis 15000 Mk. auf neu vermietet. Haus, in best. Weststadtlage, auf 2. Hyp. v. pünktl. Zinszahler gesucht. Offert. unt. Nr. 4520 ins Tagblattbüro erbeten.

Teilhaber

mit einigen 1000 M. in gutgehendes Geschäft, zwecks Vergrößerung des Betriebes gesucht. Nur treuhafte Leute, denen an guter Existenz gelegen ist, wollen sich melden. Off. u. Nr. 4525 ins Tagblattbüro erbet.

Offene Stellen

Weiblich

Kontoristin-Gesuch.

Fräulein, welches schon längere Zeit auf einem kaufmänn. Büro tätig war, fließend stenographisch, die Schreibmaschine beherrscht, findet sofort dauernde Stelle. Offert. u. Nr. 4505 ins Tagblattbüro erbet.

Büro-Fräulein,

tätig in Stenographie und Maschinenschriften, aus guter Familie, mit flotter Handschrift, sicher im Rechnen, welche schon längere Zeit in Stellung war, zum sofortigen Eintritt in dauernde Stellung gesucht.

Frl. Klett, Stempelfabrik - Druckerei, Kaiserstrasse 60.

Stenotypistin,

durchaus perfekt, vertrauenswürdig und zuverlässig, mit längerer Büropraxis, für bald oder später von techn. Fortbildung gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 4506 ins Tagblattbüro erbeten.

Auf 1. März

gesucht tüchtiges **Meinmädchen** für Küche u. Hausarbeit, im Bügeln erfahren, für Offiziershaushalt nach Zabr. Borzugstell. bei Fr. Oberkirchstr. Traug., Schirmerstr. 6, III.

Tüchtige, gewissenhafte Verkäuferin

zur Leitung einer Kolonialwaren- u. Delikat.-Filiale nach Ludwigs- hafen a. Rh. ges. Reflektiert wird nur auf eine bestempf., branchenkundige Kraft. Kleine Kautions- erfordern. Ausführl. Offert. mit Angaben u. Gehalt. Eintrittszeit u. mögl. mit Bild unt. Nr. 4418 ins Tagblattbüro erbeten.

Jüngere Verkäuferin

sowie ein **Lehrmädchen** aus guter Familie zu baldigem Ein- tritt gesucht.

Papierhandlung Langer, Kaiserplatz.

Tüchtiges, gut empfohl. Mädchen zu hl. Familie auf 1. Febr. oder später gesucht. Waldstr. 33, 2. St.

Tüchtig. Mädchen für alle Haus- arbeiten auf sofort gesucht. Zu er- fragen Boedingerstr. 7, part.

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das bürger- lich kochen kann u. Hausarbeiten verrichtet, auf 1. März gesucht: Schützenstr. 86, 2. St.

Tüchtiges, gut empfohlenes Mäd- chen, das gut kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt, auf 1. März gesucht. Sich zu melden vormittags zwischen 10 u. 11 Uhr oder nach 4 Uhr mittags: Ettinger- str. 27, 3. St.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht: Garten- str. 8, partier.

Suche für sofort ein williges, fleißiges Mädchen. Zu erfragen Wilhelmstr. 16, partier.

Jüngeres Mädchen, das kochen u. die anderen häusl. Arbeiten verrichten kann, sofort gesucht. Näheres Soffienstr. 5, part.

Suche für sofort od. 15. Februar ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarbeiten übernimmt. Zweites Mädchen vorhanden. Zeug- nisse erforderlich. Frau Fischer, Herrenstr. 60 a, 2. St.

Tücht. Mädch. a. 15. Febr. f. 2 Pers. ges., das gut bürgerl. koch. k., bei gut. Lohn u. dauernd. Stellg. Borzugst. v. 2-5 Uhr vorm. Fried- richstr. 22, 2. St.

Sof ein zuverläss., fleiß. Mäd- chen gesucht für Küche u. Hausar- beit. Näb. Amalienstr. 50, 3. St.

Wegen Erkrankung meines bis- herigen Mädchens suche ich auf so- fort od. 15. Febr. eine tüchtige, zuverlässige Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Zimmer- mädchen vorhanden. Borzugstell. v. 11 Uhr od. zw. 2 u. 4 Uhr. Frau Med.-Rat Krumm, Velfortstr. 21.

Einfr., bräun. Mädchen, welches schon etwas gedient hat (hoch kann gelernt werden) zu hl. Familie gesucht: Hirschstr. 72, 2. St.

Tüchtiges Meinmädchen,

welches gut selbständig kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich verrichtet, per sofort ge- sucht. Lohn 35 Mk. pro Monat. Näheres im Tagblattbüro.

Kindermädchen-Gesuch.

Jüngeres, bess., gesundes Mäd- chen, das etwas nähen kann, zu 2 Kindern sofort gesucht: Schützenstr. 86, 2. St.

Tüchtiges Mädchen,

das selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. März gesucht. Zimmermädchen noch. Zu erst. Kaiserstr. 169, III.

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen,

das selbständig gut bürgerlich kochen kann, auf 1. März gesucht. Zimmermädchen vorhanden. Borzugstell. 4-7 Uhr nachmittags. Frau Walter, Moltkestr. 17, III.

Widowes.

Lehrmädchen oder junge Zu- arbeiterin gesucht. J. Beckenbach, Mühlburg, Hardtstr. 19.

Monatsfrau,

die schon Zimmermädchen war, für sofort gesucht. Wo? sagt das Tag- blattbüro.

Puffrau für Freitag nachmittags gesucht: Nohkstr. 7, 3. Stock links.

Männlich

Sichere „Existenz“

oder glänzenden Nebenberufst finden Personen aller Stände, die über ein Kapital von ca. 1200 M verfügen. Prospekte kostenlos. **Eppers & Wöllmann, Berlin O. 54, Rosenhagenstr. 62, Ecke Mulackstr.** Agent an jedem Ort gesucht. S. Jürgensen & Co., Zigarren- u. Zigaretten-Fab., Hamburg 22.

Großstückmacher

sucht Arbeit für außer dem Haus. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Selbständig, tücht. **Bauschlosser** auf sofort gesucht: Saislerstr. Kronenstr. 11.

Maurerpolier,

tüchtiger, unabhängiger, kann so- fort eintreten. Offerten mit Re- ferenzenang. u. Nr. 4509 ins Tag- blattbüro erbeten.

Intelligenter junger Mann aus achtbarer Familie kann als **Lehrling** per April eintreten. **Drogerie Gebr. Better, Birtel 15.**

Lehrling-Gesuch.

Ein tüchtiger Junge auf Ostern oder früher bei sofortiger Bezug- lung gesucht.

Wilhelm Schäfer, Brot- und Feinbäckerei, Karlsruhe, Luisenstraße 18.

Junger Mann

aus guter Familie als Lehrling gesucht. **Engel-Drogerie, S. Reichard, Apotheker, Werberplatz 44.**

Ein jung., kräftiger, Stadtkund. **Hausbursche** sofort gesucht. **Carl Roth, Hofdrogerie.**

Stellen-Gesuche

Weiblich

Kontoristin, jüngere, firm in der einfach. Buch- führung u. Korrespondenz, mit b. Kassemengen vertraut, sucht per 1. April eventl. früher anderweitig Stellung. Offerten unter Nr. 4511 ins Tagblattbüro erbeten.

Anfangsstellung. Dame aus guter Familie sucht bei beschriebenen Ansprüchen An- fangsstellung in kaufmännischem Büro. Offerten unter Nr. 4481 ins Tagblattbüro erbeten.

Verloren u. gefunden.

Verloren am Donnerstag abend ein gold. Kettenarmband in der Scheffelstr. Abzugeben gegen Belohnung Soffienstr. 122, 4. St.

Am Samstag mittag, kurz vor 1 Uhr, wurde im Schloßgarten u. Hebeldenkmal 3. Ausgang neben dem Orangerie-Gebäude, weiter durch die Bismarckstr. u. Semi- narstr. eine Schildpatz-Belle **verloren.** Gegen Belohnung abgegeben Seminarstr. 11, 1. St.

Goldene Damenuhrkette

verloren Ettlingen-Holzhof, Karls- ruhe-Festplatz, Festheuer und zu- rück. Abzugeben gegen gute Be- lohnung: Ettlingen, Sedanstr. 7.

Schirm

mit kleinem, silbernem Griff und Anhängern mit Nadeln B. Samstag vormittag abhandkommen. Gegen Belohnung abgegeben: Stefanienstr. 5, 1. St.

Goldene Damenhalskette gefunden. Näheres bei **Rittinger, Soffienstr. 130, 2. St.**

Verkäufe

Haus-Verkauf, Eckhaus, Ruppurrerstr. 316d., mit Baden u. schönen Wohnungen, gut rentierend, ist mit mögl. An- zahlung unter günstig. Bedingun- gen zu verkaufen. Näh. Ettlinger- str. 27, 2. St.

Haus-Verkauf.

Ein sehr gut rentierendes, 4 1/2 stüdiges Wohnhaus, in der Durlacher Allee (Sonnenseite), mit 2 mal 3 Zimmerwohnungen nebst Küche und Klosett im Stock, ist wegen Wagnis billig zu ver- kaufen. Offerten unter Nr. 4510 ins Tagblattbüro erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Ältere, gut gehende Bäckerei per sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4241 ins Tag- blattbüro erbeten.

Baugelände,

ca. 1800 qm, an der Geranien- u. Goethestr. gelegen, sofort bebau- bar, äußerst billig zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter Nr. 4485 ins Tagblattbüro erbeten.

Schirme

werden repariert u. überzogen in all. Preislag. im Friseurgesch. bei **Th. Mohrenstein, Amalienstr. 45.**

Lehrlings-Vermittlung.

Bei dem unterzeichneten Amte haben sich auf kommende Ostern eine größere Anzahl Lehrlinge aller Berufsarten normieren lassen.

Wir eruchen die Herren Gewerbetreibenden, Geschäftsinhaber und Fabrikanten um gest. Zuweisung von Aufträgen unter Angabe, ob die Lehrstelle mit oder ohne Kost und Wohnung zu besetzen ist.

Für Lehrstelle suchende junge Mädchen liegen bereits Aufträge vor. Bewerberinnen wollen sich baldmöglichst beim unterzeichneten Amte melden.

Die Vermittlung erfolgt in den üblichen Geschäftsstunden (vor- mittags 8-12 Uhr und nachmittags 2-6 Uhr) völlig kostenlos.

Zur Beratung in der Berufswahl finden jeden Dienstag und Frei- tag, abends von 6-7 Uhr, besondere Beratungen statt. Wir laden Eltern und Vormünder zur regen Benützung ein.

Städt. Arbeitsamt (Arbeitsnachweisstelle), Fähringerstr. 100. Männliche Abteilung Telefon 629, weibliche Abteilung Telefon 949.

Verloren u. gefunden.

Verloren am Donnerstag abend ein gold. Kettenarmband in der Scheffelstr. Abzugeben gegen Belohnung Soffienstr. 122, 4. St.

Am Samstag mittag, kurz vor 1 Uhr, wurde im Schloßgarten u. Hebeldenkmal 3. Ausgang neben dem Orangerie-Gebäude, weiter durch die Bismarckstr. u. Semi- narstr. eine Schildpatz-Belle **verloren.** Gegen Belohnung abgegeben Seminarstr. 11, 1. St.

Goldene Damenuhrkette

verloren Ettlingen-Holzhof, Karls- ruhe-Festplatz, Festheuer und zu- rück. Abzugeben gegen gute Be- lohnung: Ettlingen, Sedanstr. 7.

Schirm

mit kleinem, silbernem Griff und Anhängern mit Nadeln B. Samstag vormittag abhandkommen. Gegen Belohnung abgegeben: Stefanienstr. 5, 1. St.

Goldene Damenhalskette gefunden. Näheres bei **Rittinger, Soffienstr. 130, 2. St.**

Verkäufe

Haus-Verkauf, Eckhaus, Ruppurrerstr. 316d., mit Baden u. schönen Wohnungen, gut rentierend, ist mit mögl. An- zahlung unter günstig. Bedingun- gen zu verkaufen. Näh. Ettlinger- str. 27, 2. St.

Haus-Verkauf.

Ein sehr gut rentierendes, 4 1/2 stüdiges Wohnhaus, in der Durlacher Allee (Sonnenseite), mit 2 mal 3 Zimmerwohnungen nebst Küche und Klosett im Stock, ist wegen Wagnis billig zu ver- kaufen. Offerten unter Nr. 4510 ins Tagblattbüro erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Ältere, gut gehende Bäckerei per sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4241 ins Tag- blattbüro erbeten.

Baugelände,

ca. 1800 qm, an der Geranien- u. Goethestr. gelegen, sofort bebau- bar, äußerst billig zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter Nr. 4485 ins Tagblattbüro erbeten.

Schirme

werden repariert u. überzogen in all. Preislag. im Friseurgesch. bei **Th. Mohrenstein, Amalienstr. 45.**

Baugelände

in unmittelbarer Nähe des neuen Hauptbahnhofes - erstklass. Spe- kulationsobjekt - für Geschäft, Wirtschaft etc. besonders geeignet, vorerst um den billigen aber fest. Preis von 25 M pro qm zu ver- kaufen. Off. v. Selbstkäufern unt. Nr. 4429 ins Tagblattbüro erbet.

4000 Quadratmeter

Bauplatz, an der Hauptzufuhr- strasse des neuen Hauptbahnhofes, besonderer Umstände halb. preis- wert zu verkaufen. Offerten u. Nr. 4523 ins Tagblattbüro erbet.

Ich beschaffe

langjähr. durch lauf. Infektion in circa 600 deutsh. Tages- u. Nachtg. **Käufer und Teilhaber**

weshalb ich notariell nachweislich circa 3000 Kapitalisten allerorts alle mir übertragenen Objekte fort- gesetzt anbieten kann. Wer gut und schnell sein Anwesen **verkaufen** will oder **Teilhaber** sucht, verlange Soffienstr. Besuch. **G. Kommen Nachf.** (Inh. G. Otto). **Stuttgart, Hohen- bergstr. 106.**

25 Abschlässe in letzter Zeit erstellt.

Bettstühle mit Stalling

und zwei Schweineerträge, geeignet für aufs Feld aufzustellen, zu ver- kaufen: Karl-Wilhelmstr. 72. Sonntag früh anzugehen.

Zu verkaufen

2 gute Betten u. eine schöne Chif- fonniere, preiswert: Brunnenstr. 5.

Zwei schöne, hochstämmige Bett- stellen

nebst Koffi u. Muschelaufsatz, schön poliert u. beinahe neu, billig zu verkaufen: Glümerstr. 18, I.

Aussteuern

in reicher Auswahl und solider Ware zu verkaufen. **Möbelhaus E. Feldmann, Soffienstr. 13.**

Kinderbettstellen

sowie eiserne Bettstellen für Er- wachsene spotbillig.

10% Rabatt bis 8. Febr.

Möbelhaus Berner, Schloßpl. 13, Eingang Karl-Friedrichstr.

Schiedmayer & Söhne

(Stammfirma) **Flügel u. Pianinos** von hervorragender Schönheit. Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung **J. Kunz, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21**

Seltener Gelegenheitskauf.

Flügel,

allerersten Ranges, großartig im Ton, 157 cm lang, 10 Jahre Ga- rantie, sehr billig abgegeben: Ritterstr. 11 bei **Stöhr.**

Karmoniums

größte Auswahl. **Johs. Schlaile, Karlsruhe Douglasstr. 24.**

Carl Schöpf

Marktplatz

Schluß des großen Sonder-Verkaufs „Weisse“

mit den anerkannt hervorragend billigen Angeboten und Doppelten Rabattmarken oder 10% Rabatt Montag abend.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,

einzelne Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche sowie einzelne Stühle liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Disziplin leistungsfähige, große Berliner Möbel-Firma an Private zu Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf

Teilzahlung.

Kein Zinssatz durch Zinsen. Kataloge werden nicht versandt. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereiten, erbitten gefl. Nachricht, wann der unverbindliche Besuch beif. Besichtigung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist unter Chiffre K. 1000 durch Rudolf Mosse, Berlin, Königstraße 56/57.

Flügel

sowie ein Piano zu verkaufen: Sofienstraße 13, part.

Schnell-Kopiermaschine,

noch neu und nicht benützt, wird umständehalber zum Fabrikpreise abgegeben, ebenso eine noch neue Schreibmaschine

mit sichtbarer Schrift. Anzusehen bei Wth. Thle, Akademiestr. 42.

Gelegenheitskauf.

Weg. Umzugs ist eine noch neue Schreibmaschine

mit sichtbarer Schrift äußerst billig zu verkaufen. Gefl. Anfragen unt. Nr. 4499 ins Tagblattbüro erbet. Die Maschine wird auch evtl. auf Ziel abgegeben.

Idealschreibmaschine

so gut wie neu, mit Tabulator, ist sehr preiswert abzugeben. Anfragen Gartenstr. 39, 1. Stock.

Gelegenheitskauf.

1 neue Nähmaschine, enorm billig, zu verk.: Hirschstr. 72, 3. St.

Gelegenheitskauf.

Ca. 10 000 Rollen schöne Zimmertapeten, Gang- u. Treppenhaupttapeten wegen Umzug billig zu verkaufen. Bordüren gratis. 9-1, 3-8 Uhr Friedrichsplatz 9, unter den Bögen. Günstig für Baummeister. Telefon 3116.

Gasofenapparate,

Gas-Brat- und Backöfen, Gasplättchen, eisenerwärmer und Blättchen, Gasheizöfen und Kamine, große Auswahl billige Preise: Adlerstraße 44.

Bogenlampe,

tadellos erhalten, mit allem Zubehör, billig abzugeben. Kaiserstraße 80, 1. Stock.

Feines Herren-Fahrrad

mit Freilauf ist zu verkaufen. Bahnhofstraße 38, parterre.

Schönes, gut erhaltenes Herren-Fahrrad

mit Freilauf und Rücktrittbremse spottbillig zu verkaufen: Günterstraße 7, 3. Stock rechts.

Gut erhaltenes Aquarium (frisch angepflanzt), wegen Platzmangel billig zu verkaufen: Morgenstraße 7, 3. St.

Eleganter Vogelkäfig m. Blumenkänder zu verkaufen. Adresse zu erfragen im Tagblattbüro.

Ca. 300 Liter selbstgehellerten Apfelsaft mit Fässern zu verkaufen: Scherrstraße 8, Hinterh., 3. Stock links.

Acetylen-Schweißapparat.

Spitzen-Drehbank, 105x225, mit Vorlege-, Büro-Utensilien billig abgegeben: Sofienstr. 182, 1. St.

Ein Promenade-Kinderwagen ist billig zu verkaufen: Scherrstraße 13, 4. Stock.

Zu verkaufen verschiedene Sorten Bögen, neue und gebrauchte, bei J. Spitzhaden, Kriegstraße 14.

Kinder-Wagen u. Stagen, Nickelgestell, gut erh., billig zu verkaufen: Wilhelmstr. 34, 5. St. 1.

Zu verkaufen ein gut erhaltenes Leiterrad neben Bierbrauerei Rth, Linkenheim.

Fast neuer, schwarzer Geschloßanzug und Zylinder, dkl. Anzug, Hose, Stiefel u. Galoschen, 43, bill. zu verkaufen: Durl. Allee 44, 4. St.

Maschinenkostüme, 5 Holländerin., Zigeunerin, Türkin, Spanierin, Soubrette, etc., zu verleihen oder zu verkaufen. Jähringerstraße 3, 2. Stock.

Für schlank. Mädch. Dornröschen, für schlank. Herrn neue schwarze Hose zu verk.: Ritterstr. 8, 2. Tr.

Maschinenkostüm, Zigeunerin, sehr billig zu verleihen: Georg-Friedrichstr. 1, 4. St. links, Eingang seitwärts.

Für schlank. Fräul. ein schlecht. neues Wiedermeierkostüm, neues Baby für starke Dame zu verleihen od. zu verkaufen bei Jacobi, Kanonierstraße 24.

Maschinenkostüm (Türkin) ist für 3 M zu verleihen. Uhlandstraße 17, 4. Stock.

Zu verkaufen wegen Nationsverlust großer Fuchswallach, zu jedem Dienst und unter Dame gegangen. Graf v. Badingen, Karlsruhe. Telefon 508.

Ein Schmelz Theaterplatz, 2. Rang, Seite, 2. Abt., für das 3. Quartal abzugeben: Winterstraße 45, part.

Theater-Abonnement Sperrst. 1. Reihe, B, abzugeben: Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stock.

Kaufgesuche Buffet, eichen, gut erh., zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 4474 ins Tagblattbüro.

6 Polsterfessel, Mahagoni, zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 4631 ins Tagblattbüro.

Eine moderne aber gut erhaltene Salongaritur, 1 Perfer-teppich, sowie 6 massive Lederstühle zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4603 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufe fortwährend ganze Haushaltungen sowie einzelne Möbel aller Art u. Haushaltungsgegenstände zu hoch. Preis. D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Kinder-Wagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 4612 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu kaufen gesucht. Wer die höchsten Preise erzielen will, für Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, altes Eisen aller Art, Zeitungspapier, Bücher, Kessel- und Speiserfram, richte seine Adresse an Karl Kreis, Morgenstraße 22.

Allertümer Ankauf zu den höchsten Preisen. Antiquitätenhandlung Arnold Fischl, Waldstraße 6, Telefon 3166, neben Rabatt-Spar-Verein. Bitte genau Adresse beachten!

Zu kaufen gesucht Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten und Wäsche aller Art; sahle sehr gut und komme ins Haus. Frau E. Gutmann, Jähringerstraße 23. Bitte um Nachricht.

Gläser, Dampfen, Knochen, altes Eisen, Metall, Papier, Kessel- und Speiserfram kauft B. Konanz, Händler, Werderstraße 91, 5. Stock.

Ankauf, Eintauch u. Umarbeitung von altem Gold, Silber, Brillanten. B. Kamphues, Kaiserstr. 207. Telefon 2458.

Die Stadt. Brodenjammung, Bahnhofstraße 32, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleibern, Wäsche, Stiefeln u. entgegen.

Unterricht Wer lehrt Dänisch? Offerten unter Nr. 4508 ins Tagblattbüro erbeten.

J. Dame erteilt geb. u. sichere Nachhilfe in all. Fächern an jüng. Schüler od. Schülerinnen der Mittelschulen, zugleich auch mit Überwachung der Hausaufgaben. Beste Ref. Mäh. Honorar. Offerten u. Nr. 4411 ins Tagblattbüro erbet.

Klavier-Unterricht, gründlichen, erteilt musik. gebild. Dame einschl. Theorie. Monatlich 6 M. an. Sprechstunde werktäglich 4 bis 5 Uhr nachmittags, Mittwochs 1/4 bis 1/2 Uhr. Händelstraße 4, 3. Stock.

Klavierunterricht. Eine Schülerin d. Groh. Konservatoriums erteilt Unterricht m. Theorie. Preis 5 M. Offerten u. Nr. 4519 ins Tagblattbüro erbet.

BERLITZ SCHOOL

Wittagstisch guten bürgerlichen Ein Kind zu 80 M u. höher: Uhlandstr. 19, 1. Tr. wird in liebev. Pflege angenommen: Bahnhofstr. 28, Stb., 2. St.

Wegen Störung des Exportes nach dem Vaisan gebe ich die hier zum Verkauf bereiteten Leinwandwaren mit Verlustpreisen ab. Und zwar sind abzugeben 850 Dk. Leintücher ohne Naht 150 cm breit, 225 lang, 1 Stück 2 M 50 Pf., garantiert reinleinen, weiß und schlierfrei aus den edelsten Leinwandgarnen gewebt. 1/2 m breite Abnahme 1/2 Dk. franco gegen Nachnahme. Ant. Marsik, Sieghübel bei Neustadt an d. Mettau, Böhmen.

Unser Umzug

findet demnächst Kreuzstr. 21 statt u. geben wir auf sämtl. Warenvorräte ausschl. Linoleum

10-30% Rabatt

Eine selten günstige Kaufgelegenheit in prima Linoleum, Stückwaren, Teppichen, Läufern, Wachstuchen, Bettstoffen, Gummikurzwaren, Gummimanteln etc.

Aretz & Cie.

Kreuzstraße 21 Hoflieferanten Telefon 219.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe Ritterstraße 1 Telefon 297

Buchdruckerei Schriftgießerei Herstellung von einfachen und illustrierten Werken jeden Umfangs, Druck von Wertpapieren, Akzidenzen: Familendruck-sachen, Plakate, Programme, Rechnungen, Preislisten, Geschäftskarten, Mitteilungen. Spezialität: Tabellen-, Werk- und Illustrationsdruck, Formulare, Fahrkarten, Fahrpläne usw. Schnellste und tadellose Ausführung wird zugesichert. Verlag des Karlsruher Tagblatt Lithographie Steindruckerei

Unterricht

in Hand- und Maschinenstichen, Zeichnen u. Entwerfen, erteilt Frau Elise Winkler, Kunststichereilehrerin, Lessingstraße 26.

Möbel. Brautleuten

empfehle mich zur Lieferung kompletter Einrichtungen unter Garantie nur solider fröhlicher Ausführung bei anerkannt sehr billigen Preisen. Bitte um Besichtigung des Lagers und ist persönliche Überzeugung das Beste. Realität des Geschäftes bezeugt. Paul Gebelke, Möbel-Fabrikant, Ludwig-Wilhelmstr. 17, b. Durl. Tor. Zu Räumungs-Preisen gebe einige Schlafzimmern, Buffets, diverse einzelne Möbel sehr billig ab.

Empfehle meinen soeben von Plantage eingetroffenen Ceylon-Tees zu 2.50 und 3.- Mk. das Pfund. Hohe Referenzen. — Muster gratis. Postkarte genügt. R. Egremont, Bunsenstr. 12 III

Im Farben-Spezialgeschäft kaufen Sie gut und billig Lacke Oele

Möbelpolituren BRONCEN-LEIM BODENWICHSE.

Farben-Spezialgeschäft

kaufen Sie gut und billig Lacke Oele

Färberei C. Kellmann

Rheinstraße 37. Filiale: Gutenbergstr. 5. Billige Preise. Tadellose Ausführung.

850 Dk. Leintücher ohne Naht

150 cm breit, 225 lang, 1 Stück 2 M 50 Pf., garantiert reinleinen, weiß und schlierfrei aus den edelsten Leinwandgarnen gewebt. 1/2 m breite Abnahme 1/2 Dk. franco gegen Nachnahme. Ant. Marsik, Sieghübel bei Neustadt an d. Mettau, Böhmen.

Im Farben-Spezialgeschäft kaufen Sie gut und billig Lacke Oele

Möbelpolituren BRONCEN-LEIM BODENWICHSE.

Stuhlfuß-Filzauflagen

äußerst praktisch und empfehlenswert, nach jeder Stuhlform extra angefertigt. Schreibmaschinen-Filzunterlagen für geräuschloses Arbeiten empfiehlt zu billigsten Preisen S. A. Glockner, Zammstraße 6.

Das sie sich nicht begnügen dürfen, die Worte, die sie der...

gegenwärtig liegen die Frauenärztinnen in Deutschland...

Ein vortreffliches Buch zum Universitätsstudium hat ein preussischer...

mit allen möglichen Einwirkungen an Orten, wo keine Frauen...

die Frauen, weil durch die Anwendung des höheren Weibes...

angegeben, weil man erkannt hat, daß ein Weibchen nur...

herausgestellt, und sind ihre Ansichten auf diesem Gebiete...

ren 45 deutsche Frauen in Amerika ihren Doktor von Dental Surgery...

1889 freigegeben. In jenem Jahr lagte eine Pharmazeutin in...

und jüngere Weibchen sind zu finden, nur Weibchen...

lassen, insbesondere auch nicht zur Vermählung. Nur die Doktor...

dennoch für die Juristen nicht leicht. Aus einer ebenfalls für die...

von 2400 M. angesetzt ist, drei als Lehrerinnen von Rechtschreibern...

1800 M. drei für Augenärztinnen mit 3000 bis 4000 M. drei rector...

Wesentlich vertritt es sich mit den Nationalökonominnen, die sich...

1800 M., eine als Privatlehrerin eines Lehrlings in einer Haus...

1500 bis 2000 M., eine an Berufsorganisationen mit Gehältern von...

1000 M., drei als Lehrerinnen in öffentlichen Schulen, als Gymnasien...

1800 M., drei in einer öffentlichen Anstalt, eine in einer...

die Einkommensverhältnisse sind, die Frauen die den akademischen...

langes, mühsames und kaum zu erwerbendes, erwerbend, erwerbend...

leben, nicht der Erwerb, sondern der Erwerb, nicht der Erwerb...

bieten eine besondere Stellung zu erfüllen haben.

1800 M., drei in einer öffentlichen Anstalt, eine in einer...

1000 M., drei als Lehrerinnen in öffentlichen Schulen, als Gymnasien...

1800 M., drei in einer öffentlichen Anstalt, eine in einer...

die Einkommensverhältnisse sind, die Frauen die den akademischen...

langes, mühsames und kaum zu erwerbendes, erwerbend, erwerbend...

leben, nicht der Erwerb, sondern der Erwerb, nicht der Erwerb...

bieten eine besondere Stellung zu erfüllen haben.

4 Jahre (1784 bis 1788) wurden von Dantonsen allein geleitet;...

an, die Menge stieg enorm und man hatte große Mühe, längere...

Zeit des Regiments bei Tag und Nacht, auf dem Felde und im...

ganzem Jener von Karpen und Dantonsen verstanden aus den Gef...

von Dantonsen ist ein Brief, des „General-Militär-Quartiers-Kom...

manerliche, vollkommene, die Dantonsen im März 1796, worauf den...

etwa 1000 Mann, damit keine Unterbrechung geschehe, welche auf die...

in die Dantonsen des Regiments durch den Befehl im März...

und im April 1798 stieg das zu Dantonsen und Dantonsen...

Worte, die Dantonsen im März 1798, worauf den...

1800 M., drei in einer öffentlichen Anstalt, eine in einer...

1000 M., drei als Lehrerinnen in öffentlichen Schulen, als Gymnasien...

1800 M., drei in einer öffentlichen Anstalt, eine in einer...

die Einkommensverhältnisse sind, die Frauen die den akademischen...

langes, mühsames und kaum zu erwerbendes, erwerbend, erwerbend...

leben, nicht der Erwerb, sondern der Erwerb, nicht der Erwerb...

bieten eine besondere Stellung zu erfüllen haben.

berichten, daß der russische General Icherelli bei Zambora...

von den Russen am 8. Februar 1800 waren starke Abtheilungen...

in die erste Stellung von den Russen, welche die Franzosen noch...

Gefahr kam, nämlich 3000 Mann und nachher verstärkte die...

langer Widerstand leisten.

berichten, daß der russische General Icherelli bei Zambora...

von den Russen am 8. Februar 1800 waren starke Abtheilungen...

in die erste Stellung von den Russen, welche die Franzosen noch...

Gefahr kam, nämlich 3000 Mann und nachher verstärkte die...

langer Widerstand leisten.

berichten, daß der russische General Icherelli bei Zambora...

von den Russen am 8. Februar 1800 waren starke Abtheilungen...

in die erste Stellung von den Russen, welche die Franzosen noch...

Gefahr kam, nämlich 3000 Mann und nachher verstärkte die...

langer Widerstand leisten.

berichten, daß der russische General Icherelli bei Zambora...

von den Russen am 8. Februar 1800 waren starke Abtheilungen...

in die erste Stellung von den Russen, welche die Franzosen noch...

Gefahr kam, nämlich 3000 Mann und nachher verstärkte die...

langer Widerstand leisten.

